

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

REGENSBURG

**Jahres
bericht
1999**

REGENSBURG 2000

ISSN 0170-1363

INHALT

0	ALLGEMEINES	5
1	PERSONAL, DATENVERARBEITUNG UND ELEKTRONISCHE FACHINFORMATION	9
1.1	Personal	9
1.2	Datenverarbeitung	11
1.3	Elektronische Fachinformation und elektronische Publikationen	16
2	ERWERBUNG UND BESTAND	26
3	KATALOGISIERUNG	35
4	BENUTZUNG	43
5	FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE	47
6	TECHNISCHE ABTEILUNG	64
7	VERWALTUNG	73
8	AUSBILDUNG	75
9	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN	76
9.1	Öffentlichkeitsarbeit	76
9.2	Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	77
9.3	Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	80
9.4	Vorträge	81
10	WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN	82

Direktion, Abteilungs- und Referatsleiter(innen)

(Stand 31.12.1999)

Direktor:	Ltd. BD Dr. Friedrich Geißelmann
Stellvertreter:	BD Dr. Eike Unger
Erwerbung:	BD Dr. Hans-Ulrich Kopp
Katalogisierung:	BD Dr. Bernd Lorenz
Benutzung:	BOR Dr. Angelika Reich
Fachabteilung A:	BD Dr. Eike Unger (Geisteswissenschaften)
Fachabteilung B:	BD Dr. Brigitte Duda-Witzeck (Recht, Wirtschaft)
Fachabteilung C:	BD Dr. Winfried Bothe (Naturwissenschaften, Medizin)
Technische Dienste:	BD Dr. Eike Unger
Verwaltung der UB: Außenreferat 13 der Universitätsverwaltung	RAR Karl Renner
Ausbildung:	BOR Dr. Angelika Reich
Öffentlichkeitsarbeit:	BOR Dr. Angelika Reich

0 ALLGEMEINES

Das Jahr 1999 war gekennzeichnet:

- durch die Fortführung der Umbaumaßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek. Dies führte in gewissem Umfang zu Belastungen, zumal sich die Bauarbeiten in die Länge zogen,
- durch Probleme, die sich immer wieder beim Bestandsaufbau zeigen. Die starke Unterfinanzierung bei Bucherwerbungen lässt einen kontinuierlichen Bestandsaufbau nicht zu. Abbestellungen von Zeitschriften sind weiter an der Tagesordnung,
- durch die mit der Weiterentwicklung der Automatisierung der Bibliothek verbundenen Probleme, vor allem mit der Ablösung des alten Verbundsystems und der Planung bzw. dem Einsatz von Zwischenlösungen, bis zur Entscheidung und dem Einsatz eines neuen Systems,
- durch die Umgestaltung der Strukturen im Bereich der staatlichen Bibliotheksaufsicht mit der Zusammenlegung der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken mit der Bayerischen Staatsbibliothek,
- durch Bemühungen, stärker Kooperationen mit überregionaler Zusammenarbeit zu fördern,
- durch Zunahme neuer Aufgaben und Felder in Form von Projekten auf nationaler und internationaler Ebene.

Baumaßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek

Das 1998 fertiggestellte Kompaktmagazin hat im Laufe des Jahres 1999 die ausgelagerten Bestände zu großen Teilen aufgenommen. Eine vollständige Belegung ist erst nach Abschluss der zweiten Baustufe im Zuge des Ergänzungsbaues möglich.

Zur zweiten Stufe gehörte noch der Austausch der Glasoberlichte in der Zentralbibliothek, die im Laufe der Jahre vergilbt waren und die Lichtverhältnisse in den Benutzerräumen verschlechterten. Diese Maßnahme konnte 1999 noch abgeschlossen werden.

Im Laufe des Jahres stillgelegt wurde der Weiterbau des Freihandmagazins und des Multimediazentrums sowie der Umbau der Orts- und Fernleihe. Da der Weiterbau von weiterer Zuweisung der Mittel abhängig ist, wird auch noch im nächsten Jahr mit erheblichen Belastungen und Einschränkungen in diesen Bereichen zu rechnen sein. Schon jetzt allerdings zeigt sich, dass der Ergänzungsbaubau erheblich zur Verbesserung, d.h. Beschleunigung der Ausleihe geführt hat.

Den Teilbibliotheken ist es nun auch wieder möglich, vermehrt Bestände an das Magazin abzugeben und somit die Aktualität und die Übersicht über den Präsenzbestand zu verbessern.

Finanzielle Ausstattung der Bibliothek, Bestandsaufbau

Die Ausstattung mit Bucherwerbungsmitteln war - wie schon im Vorjahr - eindeutig unzureichend. Die regulären Mittel (Titel 523 73) nehmen nominell nur geringfügig zu. Die durchschnittliche Teuerung lag bei 12,4 %. Darin wirken sich die 1998 angekündigten exorbitanten Preissteigerungen einer Reihe von Zeitschriftenverlagen (Elsevier, John Wiley, Wiley/VCH, MCB) aus. Um die schlimmsten Defizite zu vermeiden, wurden vom Land wiederum Sondermittel zur Verfügung gestellt. Außerdem stellte die Hochschulleitung 250.000 DM aus Flexibilisierungsmitteln zur Verfügung. Sehr erfreulich war, dass wiederum zahlreiche Spenden v.a. durch die Aktion Zeitschriftensponsoring (61.600 DM), der Bibliothek zugute kamen. Den Spendern sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Die Bibliothek besaß am 31.12.1999 ca. 3,15 Mill. Einheiten. Durch kontinuierliche Aussonderung und Zusammenführung von Beständen vor allem im Zuge der weiteren Buchausstattung von Zeitschriftenbeständen konnte auch in diesem Jahr der Zuwachs begrenzt werden. Erweiterungen in bestimmten Bereichen gehen einher mit dem allmählich sich auswirkenden Generationenwechsel der Professoren sowie der auch damit verbundenen Verlagerung von Schwerpunkten bzw. mit Hinzunahme und Ausbau von Fachgebieten. Das bedingt wiederum den Bezug vor allem neuer Periodika. Bei der derzeitigen Finanzlage ist dies nur möglich durch Rationalisierung bzw. Einsparung an anderer Stelle. Geplant ist z.B. eine engere Kooperation mit der Universitätsbibliothek Bayreuth (in den Bereichen Biologie und Physik). Hier soll ein möglichst unbürokratischer Austausch von Zeitschriftenindizes und bei Bedarf von Zeitschriftenartikeln stattfinden. Hilfsmittel sind direkte Faxscanner zwischen den Fakultäten. Die organisatorischen Voraussetzungen sind geschaffen. Dies ist ein Versuch; vom Ergebnis wird das weitere Vorgehen abhängen.

Automatisierung der Bibliothek

1999 wurden die Erwerbungsvorgänge in vollem Umfang automatisiert. Damit ist nach vielen Mühen das Projekt SOKRATES vollendet, das 1994 mit der Schaffung des OPAC begonnen hatte und die Automatisierung der klassischen Bibliotheksfunktionen vorsah.

Auf der Ebene des Verbundsystems scheiterte das Vorhaben, in vier deutschen Verbundsystemen die neue Verbundsoftware HORIZON der Firma Dynix einzuführen. Dies hat auch für die UB Regensburg negative Auswirkungen, da die angestrebten besseren Dienstleistungen des Verbundsystems und die offene Schnittstelle zu den Lokalsystemen sich deutlich verzögern.

Im Bereich der elektronischen Publikationen entwickelte sich besonders das Pilotprojekt **Elektronische Zeitschriftenbibliothek** sehr erfolgreich weiter. Es wird heute von 51 Bibliotheken (Ende 1998: 17) des In- und Auslands genutzt. Die Nutzung der elektronischen Zeitschriften an der Universität Regensburg steigt weiter kontinuierlich an.

Ein weiterer Schritt war die Entscheidung für ein System zur Speicherung, Erschließung und Bereitstellung elektronischer Publikationen der Universität Regensburg. Dafür wurde im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Südwestverbund das in Stuttgart entwickelte System **OPUS** ausgewählt. Die erforderlichen Änderungen der Promotionsordnungen wurden im Bibliotheksausschuss und mit den Fakultäten besprochen.

Bei der Erschließung von Internetressourcen hat sich die Bibliothek außer bei elektronischen Zeitschriften bisher zurückgehalten und keine eigene virtuelle Bibliothek aufgebaut. Ein neuer Ansatz ist mit der weltweiten Kooperation im Projekt **CORC** (Cooperative Online Ressources Catalog) von OCLC gegeben. Hier werden halbautomatische Verfahren verwendet und sowohl Metadaten nach Dublin Core wie Daten nach MARC 21 verwendet. Die Universitätsbibliothek Regensburg beteiligt sich an diesem Projekt.

Dokumentenlieferung

Die Universitätsbibliothek ist seit 1997 Teilnehmer des Projekts Subito (in Bayern außerdem Bayerische Staatsbibliothek und UB Augsburg). In der Zwischenzeit ist dieses Projekt in einen regulären Dienst überführt und hat sich auf dem Markt der Dokumentenlieferung etabliert. 1999 hat der Umfang der Anforderungen laufend zugenommen. Die UB Regensburg ist in diesem Projekt einer der leistungsstarken Lieferanten. Zählt man die verschiedenen Formen der Dokumentenlieferung und Fernleihe zusammen, so hat die UB Regensburg insgesamt 22.791 Bücher und Kopien von außen erhalten und 66.466 nach außen geliefert. Sie hat damit einen Überschuss von 43.675 Einheiten erzielt.

Projekte

Das Projekt einer **Regensburg-Bibliographie** ist trotz personeller Engpässe weiter vorangeschritten. Mittlerweile sind ca. 11.000 Titel aufgenommen. Sie müssen jedoch noch redaktionell bearbeitet werden, eine Arbeit, die sich noch länger hinziehen wird. Diese Bibliographie wird wie die Oberpfalzbibliographie zu einem laufenden Schrifttumsverzeichnis führen, d.h. sie wird für die Bibliothek eine ständige fortzuführende Aufgabe werden. Natürlich stellt dies auch eine Mehrbelastung der Mitarbeiter dar, wird aber als Aufgabe für Stadt und Region gesehen.

Digitalisierung einer Porträtsammlung: Hier werden ca. 6.000 Porträts (Druckgraphik) der Graphischen Sammlung des Hauses Thurn und Taxis gescannt und

intensiv erschlossen. Verfilmung und Scannen sind abgeschlossen; die Erschließung hat begonnen.

Global Info/Sonderfördermaßnahme CARMEN: Im Rahmen dieses Projekts arbeitet die UB Regensburg an einer Konkordanz zwischen zwei Allgemeinklassifikationen (DDC und RVK) und zwei Fachklassifikationen (MSC und PACS) im Bereich Mathematik und Physik. Dadurch soll eine bessere Erschließung heterogener Datenbestände möglich werden.

Finanzierung: 1999 ging die Bibliothek verstärkt den Weg, sachliche Fortschritte durch die Beantragung von Projekten bei unterschiedlichen Rechtsträgern anzustreben. Dies waren

- die Stadt Regensburg
- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- die Deutsche Forschungsgemeinschaft
- das BMBF
- die EU

Soweit die Projekte schon genehmigt sind, sei den Geldgebern herzlich gedankt.

PERSONAL, DATENVERARBEITUNG UND ELEKTRONISCHE FACHINFORMATION

1.1 Personal

Personalstellen
(Stand 31.12.1999)

	hD	gD	mD	eD	insgesamt
Beamte	16	39	20	29	104
Angestellte	1	4	33	1	39
	17	43	53	30	143

Zusätzlich 42 Stellen Aufsichtsdienst.

Die Universitätsbibliothek hat 203 Mitarbeiter, von denen 21 schwerbehindert sind.

Ein Mitarbeiter wurde zu Lasten von Mitteln des Projektes „Digitalisierung einer Porträtsammlung“ und zwei Mitarbeiter wurden zu Lasten der Universitätsverwaltung beschäftigt.

Mitglieder im Personalrat der Universität sind Frau Dr. Angelika Reich (Gleichstellungsbeauftragte) und Frau Elisabeth Scholler.

Personalebewegungen

Eingetreten:

Scheitzach Carola	BA	01. Februar
Ertl Rupert	BA	01. März
Werner Claudia	BA	01. April
Weigert Maximilian	BA	01. Mai
Hülsmann Philipp	BA	15. Mai
Schönert Rainer	BA	01. Juni
Hoffmann Hedwig	BA	01. Juli
Schneider Gabriele	BA	01. Juli
Wanninger Ingrid	BA	01. Juli
Zamecnik Christa	BA	01. Juli
Schmidt Gregor	BA	01. September
Weigert Ingrid	BA	01. September
Stecher Rosemarie	BA	15. September
Endres Anja	BA	01. November
Dr. Kecks Georg-Ronald	BA	01. November
Sawade Daniela	BA	01. November

Ruhestand:

Hanauer Paul	BA	01. März
Lautenschlager Rupert	O' Amtsm.	01. März
Luxi Hermann	O' Amtsm.	01. Juni
Anton Manfred	O' Amtsm.	01. August
Rettke Peter	BA	31. Dezember

Ausgeschieden:

Woehl Barbara	BA	01. September
Mairföls Claudia	BOI	01. November
Zipp Gerhard	ABM	04. Dezember

1.2 Datenverarbeitung

Das Jahr 1999 war in der EDV von den Vorbereitungen auf den Jahrtausendwechsel bestimmt. Bei allen Servern, die in der Bibliothek im Einsatz sind, waren Aktualisierungen der Betriebssystemsoftware und der Anwendungssoftware erforderlich, um auch im neuen Jahrtausend einen funktionierenden Betrieb zu gewährleisten.

1.2.1 Lokales System

Zu Beginn des Jahres 1999 wurde das lokale System SISIS durch die Inbetriebnahme des Erwerbungsmoduls SIERA vervollständigt. Seither werden alle Erwerbungsverfahren mit Ausnahme von Geschenk und Tausch in diesem System verwaltet. Dem Einsatz von SIERA waren umfangreiche Installationsarbeiten für die SISIS-Version A50 vorausgegangen, und auch während des Jahres wurden noch Updates installiert. Der SIERA-Einsatz brachte neue Last auf den SISIS-Rechner, so dass im April eine Speichererweiterung eingebaut wurde.

Im Benutzungsbereich kam eine neue OPAC-Version mit graphischer Oberfläche zum Einsatz, der Java-OPAC (JOPAC). Es handelt sich hierbei um eine Client/Server-Applikation, wie auch künftig alle SISIS-Module in dieser Form weiterentwickelt werden.

Die UB Regensburg übernahm wieder die Pilotierung einiger SIKOM-Updates für die bayerischen SISIS-Anwender.

Ab Anfang Dezember wurden neue SISIS-Versionen zur Überwindung des Jahr-2000-Problems eingespielt, ebenso für Betriebssystem SINIX sowie das Datenbanksystem Informix.

1.2.2 Unix-Server (ohne Lokales System)

Tabelle: Unix-Server (ohne SINIX-Server) mit Stand 31.12.1999

Serverdienst	Rechnertyp	Betriebssystem	Hauptspeicher	Plattenplatz
Elektronische Zeitschriftenbibliothek, WWW-Server	SUN Enterprise 450, 1 CPU (300 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	3 x 9 GB intern
Beilstein-Server	IBM RS 6000 43 P (100 MHz)	AIX 4.1.5	128 MB	2 GB intern 6 x 9 GB extern
ERL-Server	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	192 MB	2 GB intern 6 x 9 GB extern
DOD-Station	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	256 MB	2 + 9 GB intern 4 GB extern

Test- und Programm-entwicklung	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	192 MB	2 GB intern 18 GB extern
--------------------------------	--------------------------	-------------	--------	-----------------------------

Bei allen SUN-Rechnern wurde das Betriebssystem auf Version 2.6 aktualisiert und die Jahr-2000-Anpassungen eingespielt. Beim Beilstein-Server waren neben diversen Anpassungen der Betriebssystemsoftware auch noch die sogenannte Firmware (Microcode) zu aktualisieren. Auf der DOD-Station wurde eine neue Oracle-Datenbank (Version 7.3.4) installiert. Die bisher verwendete Workgroup-Version, die für den Einsatz bei kleineren Anwendungen konfiguriert und damit auch weniger schwierig zu installieren und zu warten war, ist durch die Enterprise-Version abgelöst worden.

Durch die aufwendigen Vorbereitungen gelang der Sprung ins neue Jahrtausend ohne Störungen.

1.2.3 Novell-Netz

Für den internen Dienstbetrieb wurden 47 neue PCs angeschafft, zusätzlich wurden in etlichen älteren Geräten Speichererweiterungen eingebaut. Damit war es möglich, an nahezu allen Arbeitsplätzen der Mitarbeiter vom Betriebssystem Windows 3.11 auf Windows 95 umzusteigen. Insgesamt konnte die Situation auch durch den Austausch alter Monitore durch neuere Modelle verbessert werden. An allen Schaltern sowie an den OPAC-Arbeitsplätzen in den Lesesälen sind weiterhin ältere PCs mit Windows 3.11 im Einsatz.

Vor dem Jahreswechsel von 1999 auf 2000 wurden alle älteren PCs auf ihre Jahr-2000-Fähigkeiten geprüft und gegebenenfalls entsprechend umgerüstet.

Im Februar wurde erstmals für eine Mitarbeiterin zuhause in ihrer eigenen Wohnung ein Telearbeitsplatz eingerichtet, der es ihr erlaubt, sich über einen ISDN-Anschluss im Novell-Netz der Universität anzumelden.

1.2.4 Fernleihbestellmaske im WWW

Dem Benutzerwunsch nach einer Alternative zum nicht mehr zeitgemäßen Ausfüllen der Fernleihformulare mit Schreibmaschine konnte mit der Programmierung einer benutzerfreundlichen Formularmaske im WWW nachgekommen werden. Die Fernleihbestellung wird auf einem Drucker der Bibliothek auf einem roten Fernleihformular ausgedruckt. Bei der Programmierung wurde auf einen zuverlässigen Betrieb geachtet, insbesondere wurden Vorkehrungen getroffen, dass keine Bestellungen verloren gehen. Das Aussehen der Bestellmaske und der gedruckten Fernlehscheine wurde in intensiven Gesprächen mit den Mitarbeitern der Benutzungsabteilung erarbeitet. Die Fernleihbestellmaske wird von den Benutzern gerne angenommen, wie die folgende Tabelle zeigt.

Monat	Fernleihbestellung (WWW-Formular)
10/1999	2.018
11/1999	2.334
12/1999	1.680

1.2.5 DFG-Projekt: Digitalisierung und Erschließung einer Bildnissammlung

Die ca. 6.000 Porträts der Graphischen Sammlung des Hauses Thurn und Taxis wurden von einem Dienstleister, Fa. Herrmann & Kraemer Garmisch-Partenkirchen, verfilmt und digitalisiert. Herrmann & Kraemer transportierte die Graphiken in zwei Chargen von Regensburg nach Garmisch-Partenkirchen. Der erste Transport fand am 29. Juli und der zweite Transport am 17. September 1999 statt. Um später die Filmaufnahmen bzw. die Digitalisate sicher zuordnen zu können, wurden von der Universitätsbibliothek Regensburg Signaturschilder mit einem Maßstab vorbereitet, die mitverfilmt wurden.

1.2.6 Dokumentenlieferung: Subito und DBI-Link

Die Dokumentenlieferung über das DOD-System (Document Order and Delivery) hat sich gegenüber dem Vorjahr beinahe verdoppelt. Das Ende der Wachstumsphase bei Subito scheint noch nicht erreicht zu sein. Seit dem 1. September können über Subito (Subito.3) auch rückgabepflichtige Dokumente bestellt werden. Die Bestellzahlen in DBI-Link konnten das hohe Niveau des Vorjahres halten. Eine Ablösung von DBI-Link durch Subito, wie von einigen erwartet, war zumindest in diesem Jahr noch nicht deutlich zu erkennen. Die folgende Tabelle belegt den kräftigen Anstieg der Bestellzahlen gegenüber 1998.

Tabelle: Bestellungen in Subito und DBI-Link im Jahr 1998 und 1999

Jahr	Subito gesamt	Subito.1 (Kopien)	Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente, ab 09/99)	DBI-Link
1998	9.053	9.053	—	4.290
1999	17.447	16.391	1.055	4.152

Der Anteil der positiv erledigten Bestellungen auf Kopien ist seit dem Start von Subito gleichbleibend hoch. Bei den rückgabepflichtigen Dokumenten ist die Ablehnungsquote erwartungsgemäß sehr viel ungünstiger. Verschlechtert wird das Ergebnis zusätzlich dadurch, dass in den Bestellsystemen keinerlei Einschränkung der bestellbaren Dokumente, z.B. Ausklammerung von Sonderstandorten, möglich ist. Bei DBI-Link können die nicht erfüllten Bestellungen statistisch nicht nach rückgabepflichtigen Do-

kumenten und Kopien aufgeteilt werden. Der Anteil der rückgabepflichtigen an den insgesamt gelieferten Dokumenten beträgt 37 %.

Tabelle: Anteil der positiv erledigten Bestellungen im Jahr 1999 nach Lieferdiensten

Subito.1 (Kopien)	Subito.3 (rückgabepflichtig)	DBI-Link (davon 37 % rückgabepflichtig)
85 %	57 %	72 %

Bei Subito.1 (Lieferung von Kopien) sank der Anteil der konventionellen Lieferung mit der Post gegenüber dem Vorjahr. Dagegen stieg der Anteil der per E-Mail gelieferten Kopien um 5 %.

Tabelle: Lieferwege bei Subito.1 (Kopien) 1998 und 1999

Jahr	Post	E-Mail	Ftp-passiv	Fax	Ftp-passiv
1998	37 %	39 %	11 %	5 %	8 %
1999	33 %	44 %	12 %	3 %	7 %

Nur ein geringer Anteil der Lieferungen in Subito wird mit Lieferpriorität „eilig“ erledigt. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Tabelle: Anteil der Lieferprioritäten bei Subito.1 (Kopien) und Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente) 1999

Subito.1 (Kopien)		Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente)	
normal (72 Std.)	eilig (24 Std.)	normal (72 Std.)	eilig (24 Std.)
92 %	8 %	89 %	11 %

Der überwiegende Teil der Lieferungen geht an Universitäten und Forschungseinrichtungen, jedoch hat der Anteil kommerzieller und ausländischer Nutzer zum Vorjahr deutlich zugenommen.

Tabelle: Anteil der Nutzergruppen in Subito.1 und Subito.3 1998 und 1999
u1 = nichtkommerzielle Nutzer, u2 = kommerzielle Nutzer und Ausland

Jahr	Subito.1 (Kopien)			Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente)		
	u1	u2 (Inland)	Ausland	u1	u2 (Inland)	Ausland
1998	84 %	13 %	3 %			
1999	77 %	18 %	5 %	72 %	28 %	nicht angeboten

Aus den Beständen von vier Fächern (Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Chemie und Biologie) werden 70 % der Lieferungen bestritten.

Tabelle: Anteil der Fächer bei Subito und DBI-Link 1999

Fach		Fach		Fach		Fach	
A	3 %	I	1 %	N	2 %	U	4 %
B	1 %	K	0 %	O	0 %	V	10 %
CA-CI	1 %	LA-LC	0 %	P	4 %	W	8 %
CL-CZ	3 %	LD-LG	1 %	Q	14 %	WW-YZ	38 %
D	1 %	LH-LO	0 %	R	1 %	ZA-ZE	0 %
E	1 %	LP-LY	0 %	SA-SP	1 %		
F	1 %	MA-MM	1 %	SQ-SU	0 %	ZG-ZS	0 %
G	1 %	MN-MW	2 %	TA-TD	1 %	ZX-ZY	0 %
H	1 %	MX-MZ	0 %	TE-TZ	0 %		

1.2.7 Regensburger Verbundklassifikation-Online

Die Regensburger Verbundklassifikation, die bisher auf einem Windowsbasierten System gepflegt wurde, ist auf ein WWW-basiertes System umgestellt worden. Das neue Programm verwendet dieselbe Technologie, die bereits erfolgreich für die Elektronische Zeitschriftenbibliothek eingesetzt worden ist. Der größte Vorteil liegt darin, dass mit dem neuen System Änderungen an der Systematik zeitgleich auch allen Anwenderbibliotheken zur Verfügung stehen. Weiter kann jetzt von mehreren Arbeitsplätzen gleichzeitig an der Systematik gearbeitet werden. Obwohl noch nicht alle Funktionalitäten integriert werden konnten, wurde das neue Programm von den Nutzern recht positiv aufgenommen.

1.2.8 Verschiedenes

In Amtshilfe werden die Provinzialbibliothek Amberg sowie die Fachhochschule Amberg-Weiden bei der Bearbeitung der Daten für die Buchausstattung in deren lokalem System betreut.

Das Datenbanksystem Abacus wird nunmehr für drei Regionalbibliographien eingesetzt: die Bayerische Bibliographie, die Oberpfalzbibliographie sowie die Regensburg-Bibliographie. Die technische Betreuung obliegt in allen Fällen dem Sachgebiet EDV.

Für die Katalogisierung in der Zeitschriftendatenbank musste ein eigener Katalogisierungsclient installiert werden, die Intelligent Bibliographic Workstation (IBW), welche die Voraussetzung für die Arbeit im Verbundsystem PICA ist.

In Vorbereitung der retrospektiven Katalogisierung des Bestandes der Fürstlichen Hofbibliothek Thurn und Taxis wurden deren Kataloge gesichtet und mit mehreren

Firmen über die Verfilmung bzw. Umsetzung der Katalogdaten nach BVB-KAT handelt.

Für die Universitätsbibliothek in Odessa wurden zwei 486er PCs mit Windows 3.11 und dem Programmpaket Allegro (dazu eine russische und eine ukrainische Tastaturbelegung) ausgestattet und am 18. Oktober mit einem Konvoi nach Odessa geschickt. Zuvor war ein Gast aus Odessa - Frau Elena Polevshikova - vier Wochen lang zur Einarbeitung in der Universitätsbibliothek Regensburg. Sie wurde von Mitarbeitern aus dem EDV-Referat betreut, unter deren Anleitung sie sich vor allem mit dem Datenbanksystem Allegro als Katalogisierungssystem vertraut machte.

1.3. Elektronische Fachinformation und elektronische Publikationen

1.3.1. Elektronische Fachinformation

Elektronische Fachinformation wird an der Universitätsbibliothek auf verschiedene Weise angeboten bzw. vermittelt. Zum einen werden Datenbanken auf CD-ROM beschafft und für die Benutzung bereitgestellt. Zum anderen werden Lizenzverträge zur Nutzung von Online-Datenbanken abgeschlossen. Die elektronische Fachinformation im Internet stellt einen weiteren Aufgabenbereich für die Bibliothek dar.

1.3.1.1. Datenbanken auf CD-ROM

Im Jahr 1999 konnten zusätzlich zum bereits bestehenden Angebot 13 Datenbanken auf CD-ROM neu erworben werden. Die Datenbank INSPEC wurde in früheren Jahren als Online-Datenbank angeboten. Seit 1999 steht INSPEC als CD-ROM-Datenbank bei einer wöchentlichen Aktualisierung des Datenbestandes auf dem ERL-Server zur Verfügung. Die Datenbank Dissertation Abstracts wurde abbestellt, so dass Ende 1999 insgesamt 124 Datenbanken auf CD-ROM zur Verfügung standen.

Im Jahr 1999 wurden folgende Datenbanken auf CD-ROM neu erworben:

America, history and life
Bayern: Haushaltsplan
Bertolt Brechts Werke
Corpus Christianorum Series Latina
Harrison's principles of internal medicine
INSPEC (Umstellung von einer Online-Datenbank auf CD-ROM)
Psyhyrembel: Klinisches Wörterbuch
Roche-Lexikon Medizin
Rossijskaja nacionalnaja bibliografija
Rote Liste
Statis: Statistische Zeitreihen

Teatro español del Siglo de Oro

Wer liefert was ?

Der Zuwachs an Datenbanken ist relativ gering, da für den Erwerb an elektronischen Fachinformationsmitteln keine Sondermittel bereitgestellt wurden. Bei den Neuerwerbungen handelt es sich zum großen Teil um Literatur-, Fakten - oder Volltextdatenbanken mit abgeschlossenen Datenbeständen, die nur einmalige Kosten verursachen und daher den Etat nicht längerfristig belasten.

Auch im Jahr 1999 konnte auf einer Workstation in der Zentralbibliothek die Datenbank ESPACE zu europäischen Patentdatenmeldungen genutzt werden. Die Nutzung der EDV-Anlage wurde bereits 1997 vom Rechenzentrum durch einen Vertrag mit Bayern Innovativ ermöglicht. Die Datenbank wurde auch 1999 von der Bibliothek betreut.

Etwa die Hälfte der CD-ROM-Datenbanken läuft im Netz der Universität Regensburg. Dabei handelt es sich vor allem um einschlägige bibliographische Fachdatenbanken. Davon werden 14 Fachdatenbanken auf einem ERL-Server mit Client-Server-Architektur betrieben. Der ERL-Server wurde von der Bibliothek betreut. Die ERL-Datenbanken werden intensiv genutzt, wie Nutzungsstatistiken zeigen, die seit Juni 1999 erhoben werden konnten.

Nutzungsstatistiken zu den ERL-Datenbanken im Zeitraum Juni bis Dezember 1999:

ERL-Datenbanken:	Suchanfragen	Logins
Art Index	1.450	622
WISO WAO	4.641	821
Business Periodical's Index	9.724	828
ECONLIT	10.714	1.225
Linguistics and language behaviour abstracts	11.233	1.825
Sociological abstracts	12.877	1.151
PAIS	13.031	1.079
ERIC	18.496	1.192
GEOREF	20.428	993
MLA International Bibliography	46.715	2.967
PSYINDEX	49.344	3.003
PsycLIT	179.335	3.818
INSPEC	192.577	3.236
Medline express	256.244	4.383

Die restlichen Datenbanken auf CD-ROM sind auf Einzelplätzen installiert und können in den Lesesälen der Teilbibliotheken bzw. an den CD-ROM-Arbeitsplätzen in der Zentralbibliothek benutzt werden. In der Zentralbibliothek werden vor allem Allge-

meinbibliographien und wissenschaftliche Fakten- bzw. Volltext-Datenbanken angeboten. Außerdem sind mehrere Zeitungen auf CD-ROM installiert.

Eine detaillierte Übersicht über das gesamte Datenbankangebot findet man auf dem WWW-Server der Bibliothek unter der Adresse:

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/cdrom/cdrom.htm>

1.3.1.2. Online-Datenbanken

Durch den Abschluss von Nutzungslizenzen schafft die Bibliothek die Möglichkeit, in Online-Datenbanken zu recherchieren. Recherchen in Online-Datenbanken werden zum einen im Auftrag von Benutzern durch die Fachreferenten durchgeführt und erfolgen zum anderen in Selbstbedienung durch die Benutzer.

Recherchen in Online-Datenbanken durch die Bibliothek

Der Schwerpunkt der Online-Recherchen durch Mitarbeiter der Bibliothek liegt nach wie vor im Bereich der Medizin. Die Anschlusszeit sowie die Zahl der Aufträge (1999: 260/1998: 298) hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. 21 Daueraufträge wurden monatlich abgearbeitet.

Das Auftragsvolumen ist vermutlich durch die zunehmende Nutzung der kostenfreien Datenbank PubMed im Internet durch Endbenutzer zurückgegangen. Dafür ist der Bedarf an komplexen Recherchen sowie der Schwierigkeitsgrad der verbleibenden Auftragsrecherchen deutlich gestiegen. Wurden früher für die Vorbereitung einer Recherche durchschnittlich 2 Stunden veranschlagt, so hat sich jetzt die aufzuwendende Zeit auf über 4 Stunden mehr als verdoppelt.

In der Teilbibliothek Recht wurden 69 (Vorjahr: 93) Recherchen in den JURIS-Datenbanken durch die Mitarbeiter durchgeführt (43 x für Studenten, 8 x für die Lehrstühle, 18 x bibliotheksintern zu Auskunftszwecken). Die vermittelten Recherchen sind also zurückgegangen. JURIS wurde allerdings auch im Jahr 1999 sehr intensiv durch die Studierenden selbst genutzt, wenngleich die Anschaltzeit von JURIS mit 49.341 Minuten gegenüber dem Vorjahr (Verweildauer: 53.283) geringer geworden ist.

Die Suchaufträge bei DIMDI und JURIS verteilen sich auf folgende Benutzergruppen:

Host	Professoren, Fakultätsangehörige	Studenten	Externe Benutzer
DIMDI	48	33	Krankenhäuser/Ärzte: 13 Sonstige: 1
JURIS	8	43	

Bei DIALOG wurde im Jahr 1999 hauptsächlich bibliotheksintern zu Auskunftszwecken, kaum mehr im Auftrag von Benutzern recherchiert, da diese vermutlich anstelle

der kostenpflichtigen Online-Recherchen das umfangreiche CD-ROM-Angebot in Anspruch genommen haben.

Für bibliotheksinterne Zwecke wurden außerdem sog. Suchkarten für OCLC FirstSearch erworben, um den Arbeitsaufwand für die Bearbeitung von Fernleihbestellungen zu vermindern. Besonders zeitsparend wirkte sich dabei der Online-Zugriff auf den sog. WorldCat, der durch OCLC FirstSearch ermöglicht wurde, aus.

Anschaltzeiten bei Hosts bzw. Online-Datenbanken, die 1999 genutzt wurden:

	Verweildauer in Minuten 1999	Verweildauer in Minuten 1998
DIALOG	nicht festgestellt	nicht festgestellt
DIMDI	4.387	5.041
BIOSIS Previews	13.650	12.924
MathSciNet	nicht festgestellt	nicht festgestellt
JURIS	49.341	53.283

Online-Datenbanken in Selbstbedienung

Ergänzend zu den Datenbanken auf CD-ROM standen 1999 die Online-Datenbanken BIOSIS Previews, JURIS und MathSciNet in Selbstbedienung zur Verfügung:

Für die Datenbank BIOSIS Previews, die auch 1999 im Rahmen einer Pauschallizenz genutzt werden konnte, wurden über die Bibliothek 2 neue Zugangsberechtigungen mit Passwörtern an Fakultätsangehörige vergeben, so dass insgesamt 34 Zugangsberechtigungen (5 davon für die Bibliothek) vorhanden waren. Zusätzlich stand im Jahr 1999 ein WWW-Zugang ohne Passwortabfrage im Netz der Universität zur Verfügung, so dass auch Studierende BIOSIS Previews benutzen konnten. Die Verweildauer (13.650 Minuten) hat sich 1999 gegenüber dem Vorjahr (Anschaltzeit 12.924 Minuten) etwas erhöht. BIOSIS Previews wurde hauptsächlich unter der WWW-Oberfläche ohne Passwortabfrage genutzt.

Für die Mathematik wurde 1999 in Kooperation mit der Fakultät Mathematik wie im Vorjahr eine campusweite Nutzungslizenz für die Online-Datenbank MathSciNet (betreut durch die Bibliothek) abgeschlossen. Außerdem stand die Online-Datenbank MATH (Zentralblatt für Mathematik) über mehrere Monate testweise im Netz der Universität zur Verfügung. Das Interesse an MATH und deren Nutzung während der Testphase war so groß, dass auch wegen der günstigen Konditionen entschieden wurde, für das Jahr 2000 eine Nutzungslizenz für diese Datenbank abzuschließen.

1999 wurde intensiv darüber diskutiert, ob die Universitätsbibliothek an einem Konsortialvertrag mit ISI zur Nutzung von Web of Science mit Onlinezugriff über das WWW auf alle 7 Reihen von Current Contents und auf den Science Citation Index teilnehmen soll. Web of Science mit den genannten Online-Datenbanken konnte einige Wochen lang von den Universitätsangehörigen getestet werden. Obwohl der Abschluss einer Nutzungslizenz für Web of Science in den betroffenen Fakultäten große Akzep-

tanz fand, wurde eine Teilnahme am Konsortialvertrag aus finanziellen Gründen abgelehnt.

1.3.1.3. Elektronische Fachinformation im Internet

Das stark anwachsende Informationsangebot im Internet stellt einen weiteren Bereich der elektronischen Fachinformation dar.

Zum einen wurde das Internet genutzt zur Information über die Bibliothek und ihre Serviceleistungen. Die WWW-Seiten der Bibliothek werden laufend aktualisiert und erweitert.

Die Adresse der Homepage der Universitätsbibliothek lautet:
<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/>

Zum anderen wurde das Internet als Informationsmedium für bibliotheksinterne Zwecke (z.B. durch die Nutzung des großen Angebotes an Katalogen anderer Bibliotheken im Internet) als auch für die Benutzerberatung (z.B. durch die Informationssuche im Internet mit Hilfe von Suchmaschinen) verwendet.

1.3.1.4. Beratung und Schulungen zur elektronischen Fachinformation

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung, die elektronische Medien bei der Informations- und Literatursuche einnehmen, wurde die Beratung zu elektronischen Medien (Datenbanken, Online-Recherchen, Internet) im Laufe des Jahres 1999 erheblich ausgeweitet. Seit Oktober 1999 gibt es im Bibliographiensaal in der Zentralbibliothek eine entsprechende Beratungsstelle, die halbtags mit einer Person besetzt ist. Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum im Bibliographiensaal 16 vernetzte Computerarbeitsplätze geschaffen, an denen Studierende und Mitarbeiter der Universität Datenbanken und elektronische Volltexte nutzen sowie im Internet recherchieren können. Auch externe Bibliotheksbenutzer können diese Plätze nach Anmeldung während der Beratungszeiten benutzen.

Im Berichtszeitraum fanden 5 Schulungen zur Recherche in Datenbanken statt.

Außerdem wurde eine Veranstaltung zur Informationssuche im Internet durchgeführt. Schließlich veranstaltete die Bibliothek in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Regensburg-Stadt am 27.03.99 und 20.11.99 jeweils an einem Samstag zwei halbtägige Seminare zum Internet, um neben den Universitätsangehörigen auch interessierten Stadtbenutzern einen Einblick in das Informationsangebot und die Informationssuche im Internet zu geben.

1.3.2. Elektronische Publikationen

Elektronische Publikationen gewinnen in der Literatur- und Informationsversorgung an Hochschulen zunehmend an Bedeutung. Besonders dynamisch schreitet die Entwicklung im Bereich der elektronischen Zeitschriften voran. Die Bibliothek hat daher auch 1999 intensiv daran gearbeitet, die Elektronische Zeitschriftenbibliothek auszubauen und im Netz der Universität möglichst viele Volltexte zugänglich zu machen.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt lag darin, im Rahmen eines mit Landesmitteln geförderten Projektes die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die elektronische Publikation von Dissertationen an der Universität Regensburg zu schaffen.

1.3.2.1. Elektronische Zeitschriftenbibliothek

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek wird seit April 1997 von der Universitätsbibliothek Regensburg betrieben und seither ständig ausgebaut. Sie entstand im Rahmen eines Projektes, das vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bis Ende März 1999 gefördert wurde. Inzwischen wird die Elektronische Zeitschriftenbibliothek im Routinebetrieb in vielen deutschen Bibliotheken eingesetzt. Technisch und organisatorisch betreut und weiterentwickelt wird der datenbankbasierte Dienst auch nach dem Ende des Projektes von der Universitätsbibliothek Regensburg.

Im Jahr 1999 ist der Titelbestand der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek von 3.419 auf 5.847 wissenschaftliche Volltextzeitschriften, davon 744 reine Online-Zeitschriften ohne parallele Printausgabe, erheblich gewachsen. Damit konnte sich die Elektronische Zeitschriftenbibliothek auch 1999 als größte Sammlung dieser neuen Literaturgattung in Deutschland behaupten.

Dieser Zuwachs konnte nur dadurch erreicht werden, dass sich viele Einrichtungen an der Sammlung und Pflege der Titel beteiligen. Es ist daher sehr erfreulich, dass die Zahl der Anwender im Laufe des Jahres 1999 von 17 auf 51 Bibliotheken bzw. Forschungseinrichtungen in Deutschland und einer Bibliothek in Norditalien gewachsen ist.

Dieser starke Zuwachs an Anwendern hat einen hohen Informations- und Schulungsbedarf verursacht. Es wurden daher von der Universitätsbibliothek Regensburg mehrere dezentral angebotene Veranstaltungen zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek durchgeführt. Am 27.04.99 wurde die Elektronische Zeitschriftenbibliothek im Forschungszentrum Karlsruhe Vertretern von Bibliotheken der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren vorgestellt. Am 19.07.99 fand eine Informationsveranstaltung in Stuttgart für interessierte Bibliotheken in Baden-Württemberg statt. Am 20.09.99 wurde eine Schulung in Bozen, am 24.11.99 eine Schulung im Hochschul-

bibliothekszentrum Köln für Bibliotheken Nordrhein-Westfalen und am 14.12.99 eine Veranstaltung für die Max-Planck-Institute in München durchgeführt.

Darüber hinaus fanden am 12.05.99 in Regensburg eine gut besuchte Anwendersitzung und am 26.11.99 eine Arbeitssitzung statt.

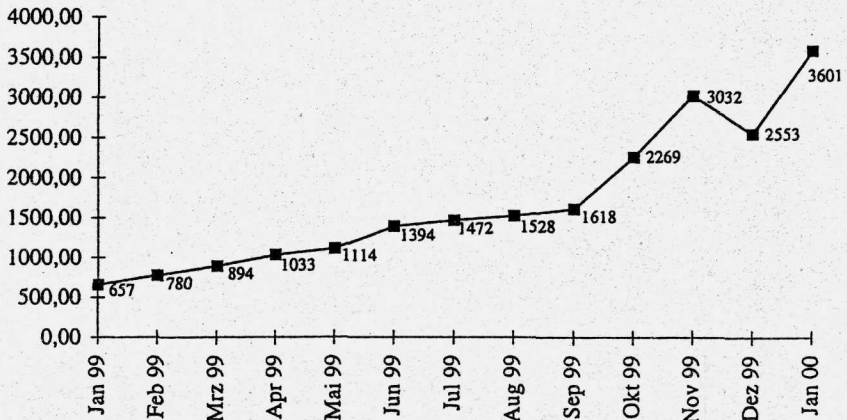
Ein Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek wird im nächsten Jahr in der Verbesserung der Suchmöglichkeiten liegen. Es ist angestrebt, eine Suche nach Aufsätzen anzubieten. Darüber hinaus ist geplant, Benachrichtigungsdienste zu integrieren, die Benutzer auf Wunsch fachbezogen über neu hinzukommende oder neu lizenzierte Titel informieren sollen.

1999 konnten ca. 1.400 elektronische Journale (Vorjahr: 533) kostenfrei im Volltext genutzt werden. Angehörige der Universität Regensburg konnten zusätzlich auf die Aufsätze von 739 Titeln (Vorjahr: ca. 500) zugreifen.

Um die Volltexte dieser Zeitschriften an der Universität Regensburg verfügbar zu machen, mussten von der Bibliothek Nutzungslizenzen mit den Verlagen abgeschlossen und Zugangsberechtigungen angefordert werden. 175 elektronische Zeitschriften von Academic Press standen im Volltext im Rahmen eines Konsortialvertrages zur Verfügung. Bei den restlichen Titeln wurden Einzellizenzen mit den Verlagen abgeschlossen. Die Lizenzierung von elektronischen Zeitschriften ist sehr arbeitsaufwendig, da es hierfür noch keine effiziente einheitliche Verfahrensweise bei den Verlagen gibt. Diese Arbeit lohnt sich jedoch, da eine hohe Nachfrage nach den Volltexten besteht, wie Nutzungsstatistiken zeigen.

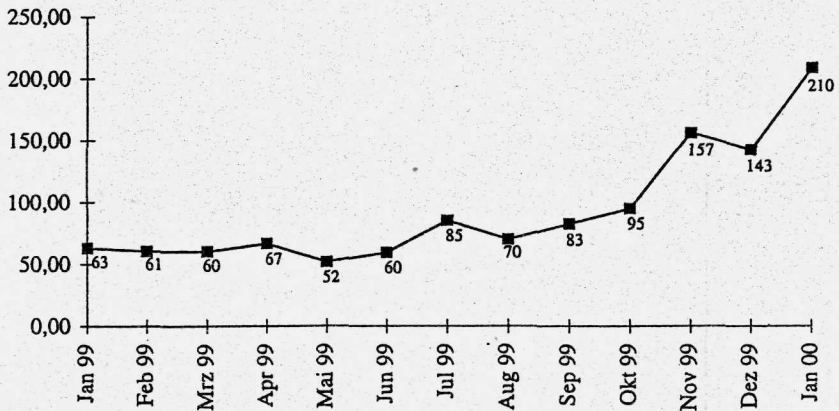
Insgesamt ist eine deutliche Steigerung der Nutzung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek feststellbar. Während im Januar 1999 im Durchschnitt 657 mal ein Zeitschriftentitel pro Tag genutzt wurde, wurden bereits ein Jahr später, also im Januar 2000, täglich durchschnittlich 3.601 Zugriffe auf einzelne Zeitschriften gezählt.

Titelzugriffe pro Tag (Gesamt)



Aber auch die Nutzung in der Universität Regensburg ist von 63 täglichen Titelanfragen im Januar 1999 auf 210 Titelanfragen pro Tag im Januar 2000 gestiegen.

Titelzugriffe pro Tag (Universität Regensburg)



Seit Herbst 1999 sind elektronische Zeitschriften nicht nur über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek, sondern auch im bayerischen WWW-OPAC und im OPAC der Universitätsbibliothek Regensburg zugänglich. In den Katalogen führt von der Titelan-

zeige ein Hyperlink auf eine Seite in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek, auf der zu entnehmen ist, ob in der Universität Regensburg auf die Volltexte dieser Zeitschrift zugegriffen werden kann. Von dieser Seite aus gelangt man schließlich direkt zur Zeitschrift. Um elektronische Journale auf diese Weise in den Bibliothekskatalogen zugänglich zu machen, müssen diese in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) katalogisiert werden, da die Daten von dort aus in den bayerischen Verbundkatalog und schließlich in den lokalen OPAC gespeichert werden. Die Universitätsbibliothek Regensburg hat sich intensiv an der Katalogisierung elektronischer Zeitschriften in der ZDB beteiligt, so dass bis Ende 1999 eine größere Anzahl von Titeln der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek im OPAC recherchierbar war. Im nächsten Jahr werden voraussichtlich alle Titel der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek auch im OPAC nachgewiesen sein.

Zur Katalogisierung elektronischer Zeitschriften fanden im Juli und Dezember 1999 zwei Fortbildungsveranstaltungen an der Bayerischen Bibliotheksschule in München statt, die weitgehend von Referentinnen der Universitätsbibliothek Regensburg gestaltet wurden.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek stieß auch in der bibliothekarischen Fachwelt auf großes Interesse. Sie wurde in mehreren Vorträgen einem breiteren Fachpublikum vorgestellt. Schließlich wurde die Elektronische Zeitschriftenbibliothek im Oktober 1999 auf einem Stand im International Booksellers' and Librarians' Centre auf der 51. Frankfurter Buchmesse präsentiert.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek wurde auch auf der Tagung zum Thema „Elektronische Zeitschriften an wissenschaftlichen Bibliotheken“ behandelt, die am 04. und 05. Februar 1999 an der Universität Regensburg stattfand und von der Bibliothek in Kooperation mit der Fachgruppe E-Journals der IuK-Kommission deutscher Fachgesellschaften organisiert und durchgeführt wurde. Unter den 80 Teilnehmern befanden sich Vertreter von Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz, von Verlagen und Agenturen sowie einige Wissenschaftler. Ziel dieser Tagung war es, neue Entwicklungen in diesem Bereich und offene Fragen mit Experten zu diskutieren sowie Lösungsansätze zu entwickeln.

Die Vorträge dieser Tagung sind auf dem WWW-Server der Universitätsbibliothek Regensburg publiziert (<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/iuk/worksh.htm>).

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek ist im WWW über die Homepage der Universitätsbibliothek zugänglich oder direkt unter folgender Adresse:
<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/>

1.3.2.2. Elektronische Dissertationen

Die Bibliothek hat 1999 im Rahmen des mit Landesmitteln geförderten Projektes „Werkzeuge für das elektronische Publizieren. Unterstützung der elektronischen Publikation von Dissertationen“ daran gearbeitet, ein System für die elektronische Publikation von Dissertationen aufzubauen.

Doktoranden bzw. Doktorandinnen können seit 1997 laut Beschluss der Kultusministerkonferenz der Verpflichtung zur Veröffentlichung auch durch die Ablieferung einer elektronischen Version nachkommen. Um Dissertationen in der Universität Regensburg auch tatsächlich in elektronischer Form abgeben zu können, müssen die technischen und organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Die Bibliothek hat daher zusammen mit der Universitätsverwaltung Vorschläge für die entsprechenden Änderungen der Promotionsordnungen erarbeitet und sich aktiv am Diskussionsprozess in den Fakultäten beteiligt.

Darüber hinaus hat die Bibliothek geeignete Werkzeuge für die Publikation elektronischer Dissertationen ausgewählt, installiert und auf ihre Tauglichkeit hin geprüft. Als brauchbare technische Basis hat sich das an der Universität Stuttgart entwickelte Online-Publikationssystem OPUS erwiesen. OPUS dient zur Verwaltung und Erschließung von elektronischen Hochschulpublikationen und stellt ein Nutzungssystem für diese Dokumente dar.

OPUS wurde auf die Verhältnisse der Universität Regensburg dahingehend angepasst, dass dieses System von der Bibliothek als Online-Publikations-Server der Universität Regensburg (OPUS Regensburg) eingesetzt werden kann. Auf der Grundlage von OPUS Regensburg wurde ein Geschäftsgang für elektronische Dissertationen in der Bibliothek entwickelt, der daran orientiert ist, dass Promovenden, unterstützt durch die Bibliothek, ihre Arbeiten möglichst selbständig publizieren können.

Der Aufbau von OPUS Regensburg ist 1999 so weit gediehen, dass dieses System im nächsten Jahr für die Publikation elektronischer Dissertationen eingesetzt werden kann.

2 ERWERBUNG UND BESTAND

2.1 Allgemeines

Das Jahr brachte als Neuerung die schrittweise Umstellung auf das Erwerbungs-system SIERA, das ein vollständiges Leistungsspektrum für jeden Bedarf des Erwerbungs-sektors anbietet, von der Bestellung bis zur Inventarisierung und von der Haushalts-überwachung bis zur statistischen Auswertung.

Während manche Bereiche dieser Software gut durchdacht und rationell ablaufen, - so die Monographien- und Fortsetzungsverwaltung, - zwangen Probleme, ja Widersprü- che der Haushaltsüberwachung und der Statistik zu manchmal arbeitsintensiven Prü- fungen, die von den Mitarbeitern der Erwerbungsabteilung aufgrund ihrer vorzügli- chen Sachkenntnis mit großem Engagement erledigt wurden, so dass diese Schwach- stellen schnellstmöglich definiert und behoben werden können.

Zugleich wurde ein ganz erheblicher Schulungsaufwand bei allen Mitarbeitern geleis- tet, die mit Bestellungen, Inventarisierungen und Reklamationen betraut sind. Diese Schulungen fanden nach einer allgemeinen Einführung in Kleinstgruppen statt, um allen Mitarbeitern eine umfassende Kenntnis über die Arbeitsweise des Systems und alle erforderlichen Arbeitsschritte zu vermitteln. Erforderlichenfalls wurden wiederholt auch in Einzelsitzungen auftauchende Fragen zur Arbeit mit SIERA diskutiert und ge- löst.

Um SIERA aber wirklich einsatzfähig zu gestalten, mussten als Vorleistung zunächst die Lieferantenleitkarten erstellt werden und - äußerst arbeitsintensiv - für 6.500 Zeit- schriftenabonnements die Titel in SIERA aufgenommen werden. Diese Titelerfassung schließt das Anlegen von Leitkarten mit dem manchmal schwer definierbaren Erschei- nungsmuster ein. Erst dann sind Nachtragungen der Hefte, die Bezahlung der Rech- nungen und die automatische Mahnroutine möglich.

Weil diese Arbeiten neben dem täglichen Routinegeschäft zu erledigen waren, mussten alle Mitarbeiter der Zeitschriftenstelle umfangreiche Zusatzarbeiten verrichten.

Diese Vorbereitungsphase, während der bereits für viele Teilbibliotheken die Ge- schäftsgänge elektronisch abgeleistet wurden, dauerte vom Herbst 1998 bis ca. Juli 1999. Ab diesem Datum schließlich wurden alle Erwerbungsvorgänge nur noch in SIERA abgewickelt.

2.2 Ausgaben

2.2.1 Ausgaben nach Haushaltstiteln (Beträge sind generell in DM angegeben)

	1999	1998
Titel 523 73	4 524 692,00	4 389 808,00
davon OBAG-Mittel	(50 000,00)	
davon Flexibilisierungsmittel	(170 000,00)	
Teilbibliothek Medizin		
Anteil der Mittel aus Kap. 1522 (Klinik)	757 514,00	474 956,00
Medizin Büchergrundbestand (Titel 813 01)	244 670,00	311 198,00
Bayer. Sofortprogramm	165 000,00	180 000,00
Überlastmittel	667 000,00	693 200,00
Sondermittel einzelner Professoren (Berufungs- bzw. Rufabwendungs- verhandlungen)	134 698,00	149 335,00
Leibniz-Programm	7 162,00	10 643,00
Spenden	124 751,00	172 494,00
davon Zeitschriftensponsoring	(61 673,00)	(50 174,00)
davon Regensburger Universitätsstif- tung	(7 500,00)	(79 500,00)
Gesamtausgaben	6 625 487,00	6 381 634,00

Vermehrung der Ausgaben 3,82 %

Teuerung im Durchschnitt aller Fächer 12,43 %

Spitzenwerte: Pädagogik 25,01 %
Biologie 16,10 %

Physik	15,35 %
Psychologie	14,17 %
Soziologie	13,72 %
Anglistik	13,31 %
Medizin	13,18 %

Einige großzügige Spenden von Sponsoren aus Regensburg und Umgebung zur Beschaffung dringend benötigter Zeitschriften vermittelte der Verein der Freunde der Universität. Für das Jahr 1999 wurden der Universitätsbibliothek 61.673 DM im Rahmen dieser Aktion zur Verfügung gestellt.

2.2.2 Vergleich der Ausgaben 1999/1998

	Gesamtausgaben	Anteil Zss und Forts.	Anteil Buchbinder
1999	6 625 487,00	4 579 399,00 (69,12 %)	193 662,00 (2,92 %)
1998	6 381 634,00	4 377 985,00 (68,60 %)	208 638,00 (3,27 %)

2.2.3 Zugewiesene Haushaltsmittel bzw. Ausgaben nach Fakultäten

	523 73 incl. AR 1998	813 01 + Kliniketat	Sofort- programm	Überlast- mittel HSP	Berufungs- mittel	Sonstiges	Summe	Ausgaben
Kath. Theol.	170 107,65		3 176,68	19 593,00	1 985,43	2 683,00	197 545,76	164 016,24
Jurist. Fak.	513 320,37		31 146,25	50 898,90	20 760,22	9 000,00	625 125,74	* 452 838,89
Wirtsch. Fak.	494 236,64		20 705,21	70 186,80	2 605,25	26 531,37	614 265,27	* 557 848,95
Medizin	387 546,95	244 669,68		53 701,20		7 842,79	693 760,62	1 549 430,08
Phil. I PSK	281 749,00		5 408,52	30 303,00	31 663,48	400,00	349 524,00	* 271 542,08
Phil. II PP	200 166,26		8 534,77	24 771,60	461,26	600,00	234 533,89	209 514,49
Phil. III GGG	382 459,03		13 444,40	47 999,70	13 661,18		457 564,31	* 370 459,04
Phil. IV S + L	612 189,93		23 902,56	70 277,50	41 614,48	150,00	748 134,47	659 821,87
Mathematik	180 008,26		9 178,17	50 279,70	3 984,00	6 250,00	249 700,13	217 291,12
Physik	450 298,15		5 416,38	52 371,90	5 364,72		513 451,15	* 416 661,20
Biologie + VK	496 156,96		20 570,08	63 466,20	800,16	3 450,00	584 443,40	601 686,96
Chemie/Pharm.	527 545,94		23 516,98	72 027,90	5 671,60	2 876,00	631 638,41	573 026,35
Zentralbibliothek	499 129,00			61 122,60		1 890,00	562 141,60	* 511 110,10
Gesamt	5 194 914,14	244 669,68	165 000,00	667 000,00	128 571,78	61 673,16	6 461 828,76	6 555 247,37
Ausgaben	4 524 692,24	1 002 183,97	165 000,00	667 000,00	134 698,00	61 673,16		

* verringert um Gutschriften für

Juristische Fakultät	20 843,99
Wirtschaftswiss. Fakultät	7 867,14
Phil. I PSK / Kunst	3 500,00
Phil. I Musik	7 500,00
Phil. III GGG/Geschichte	20 000,00
Physik	7 000,00
Zentralbibliothek	3 528,57

2.2.4 Ausgaben (inkl. Einband) und Zahl der gekauften Einheiten
(inkl. Zeitschriften) nach Teilbibliotheken

	Ausgaben 1999	Ausgaben 1998	Bände 1999	Bände 1998	Vor- akzession	Bestel- lungen
Katholische Theologie	164 016,00	153 865,00	1 657	1 498	1 518	791
Recht	473 683,00	573 555,00	1 907	2 431	2 349	769
Wirtschaft	565 716,00	579 277,00	3 496	3 067	3 733	2 585
Philosophie	86 438,00	81 800,00	829	691	833	577
Sport	27 474,00	32 842,00	412	567	358	278
Musik	61 299,00	66 058,00	528	954	462	316
Kunst	76 962,00	74 325,00	613	569	992	553
Wissenschaftsgeschichte	19 970,00	19 075,00	303	168	78	82
Evangelische Theologie	10 399,00	11 574,00	75	78	100	48
Psychologie/Pädagogik	209 515,00	197 679,00	1 240	1 758	1 132	1 040
Geschichte	164 417,00	176 529,00	2 069	1 663	915	809
Politologie	62 166,00	67 702,00	471	564	250	167
Soziologie	67 975,00	73 222,00	574	723	446	397
Geographie	95 902,00	98 456,00	622	458	858	275
Volkskunde	10 865,00	11 251,00	294	224	131	94
Allgemeine Literaturwiss.	12 602,00	18 445,00	67	113	1	-
Allgemeine Sprachwiss.	53 852,00	55 963,00	278	391	227	136
Archäologie	59 537,00	54 462,00	466	374	493	358
Klassische Philologie	72 584,00	52 866,00	683	501	811	520
Germanistik	126 934,00	136 461,00	2 088	1 868	4 792	1 149
Anglistik	131 618,00	116 013,00	1 889	1 545	3 365	1 573
Romanistik	132 518,00	124 699,00	2 198	2 366	2 600	2 095
Slavistik	46 320,00	59 967,00	640	823	1 728	560
Bohemicum	12 992,00	1 423,00	319	283	1 559	500
Mathematik	217 291,00	251 976,00	364	580	147	109
Physik	423 661,00	469 280,00	597	877	382	273
Biologie	601 687,00	560 774,00	844	1 306	370	84
Chemie/Pharmazie	573 026,00	599 764,00	678	944	301	214
Medizin	1 549 430,00	1 227 443,00	3 849	3 623	5 138	2 876
Zentralbibl.+Allg.Nat.wiss.	514 638,00	434 888,00	8 455	4 293	12 414	2 101
	6 625 487,00	6 381 634,00	38 505	35 300	48 533	21 329

2.2.5 Aufgliederung der Ausgaben nach Literaturtyp:

Monographien	1 585 480,00 DM	23,93 %
laufende Reihen und Fortsetzungen	677 473,00 DM	10,23 %
laufende Zeitschriften und Zeitungen	3 901 926,00 DM	58,89 %
Lücken- und Rückergänzung	128 860,00 DM	1,94 %
Kauf für Tausch	28 878,00 DM	0,44 %
Non-book-Materialien	109 208,00 DM	1,65 %
Bindekosten	193 662,00 DM	2,92 %
Gesamtkosten	6 625 487,00 DM	100,00 %

Damit sind für Verpflichtungen (laufende Reihen und Fortsetzungen, laufende Zeitschriften und Zeitungen, Buchbinder) 4.773.061 DM (72,04 %) festgelegt. Lediglich 1.852.426 DM (27,96 %) stehen als Spielraum für freien Kauf zur Verfügung (Monographien, Non-book-Materialien, Lücken- und Rückergänzung).

2.3 Beschaffung

2.3.1 Bestandsvermehrung (Einheiten) nach Literaturtyp / Kauf

	Mono- graphien	Fort- setzungen	Zeitschriften lfd.	Anti- quaria	Non-book- mat.
Katholische Theologie	706	398	411	41	101
Recht	755	397	724	31	-
Wirtschaft	2 645	170	625	48	8
Philosophie	484	84	106	149	6
Sport	278	16	80	12	26
Musik	232	120	91	53	32
Kunst	442	17	92	49	13
Wissenschaftsgeschichte	107	13	12	34	137
Evangelische Theologie	13	12	50	-	-
Psychologie/Pädagogik	911	26	288	7	8
Geschichte	1 058	138	275	205	393
Politologie	341	4	109	16	1
Soziologie	414	9	128	21	2
Geographie	208	134	187	86	7
Volkskunde	109	5	51	129	-
Allgemeine Literaturwissenschaft	-	2	63	1	1
Allgemeine Sprachwissenschaft	166	11	98	3	-
Archäologie	325	10	65	60	6
Klassische Philologie	498	40	85	58	2
Germanistik	1 350	119	198	61	360
Anglistik	1 498	45	155	171	20
Romanistik	1 906	48	146	66	32
Slavistik	384	115	87	25	29
Bohemicum	291	-	-	8	20

Mathematik	97	21	231	15	-
Physik	234	44	300	19	-
Biologie	176	132	473	63	-
Chemie/Pharmazie	191	71	406	9	1
Medizin	2 112	133	1 552	22	30
Zentralbibliothek + Allg. Naturwissenschaft	1 693	3 053	998	100	2 611
	19 624	5 387	8 086	1 562	3 846

2.3.2 Bestandsvermehrung insgesamt

	Bände und sonstige Einheiten	
	1999	1998
Kauf (ohne Kauf für Tausch)	38 505	35 300
Tausch (ohne Dissertationen)	6 537	6 834
Tausch (Dissertationen)	13 255	13 561
Geschenke	10 331	8 487
Amtliche Drucksachen	597	539
	69 225	64 721

Davon Sonderformen (Einheiten)

Karten und Pläne nach Blättern	335
Dissertationen in Mikroform	4 064
Sonstige Mikromaterialien	7 065
Tonträger (Schallplatten, Tonkassetten)	69
Dias und Arbeitstransparente (Ausleih-Einheiten)	75
Filme und Videomaterialien	91

2.4 Zeitschriftenabonnements

TB	Kauf	Geschenk	Tausch	Amtliche Veröffentlichungen	Bestand	Datenbanken auf CD-ROM
10	119	16	25	3	163	15
11	89	121	422	10	642	1
13	5	1	-	-	6	-
15	344	227	60	-	631	3
31	632	71	13	23	739	3
39	23	215	1	-	239	-
40	634	711	24	176	1 545	10
50	324	32	24	5	385	1
51	121	57	1	3	182	1
52	130	10	2	-	142	2
53	195	27	58	4	284	1
54	58	12	-	1	71	-
60	73	6	4	-	83	-
61	90	4	7	-	101	-
62	81	1	4	-	86	1
63	90	-	2	-	92	2
64	187	6	4	-	197	1
65	191	6	2	-	199	1
66	168	3	2	-	173	-
67	101	2	28	-	131	-
70	106	1	3	-	110	1
71	120	8	1	-	129	2
72	203	64	9	9	285	3
73	99	5	-	-	104	-
74	99	13	-	5	117	-
75	419	46	12	7	484	1
77	10	6	-	-	16	-
78	58	1	-	-	59	1
80	129	8	25	-	162	-
82	77	14	18	3	112	-
84	111	26	3	-	140	-
86	187	67	7	-	261	1
88	225	14	7	-	246	1
91	802	52	9	1	* 864	1
99	100	7	1	-	108	1
ZA	3	7	1	-	11	-
ZG	5	15	1	-	21	-
180	1	-	-	-	1	-
190	8	-	-	-	8	-
229	2	16	-	-	18	-
870	2	-	-	-	2	-
899	2	-	-	-	2	-
Gesamt	6 423	1 898	780	250	9 351	54

+ Regensburgische Botanische Gesellschaft 219 (in Gesamtsumme nicht enthalten)

+ Naturwissenschaftlicher Verein (in Arbeit)

* davon 36 Titel Handapparat und Verbrauchsexemplare

	A: Zeitschriften	Zeitungen	B: CD-ROM	Verbrauchs-Ex.
Neubestell. + Zugänge 1999	116	+ 2	5	-
Abbest. + Abgänge 1999	333	- 6	2	-
Abnahme gegenüber 1998	221	-	(nicht in A enthalten)	-
RBG Zugänge: 1999	2			

2.5 Tausch

Tauschpartner	Inland	Ausland	Gesamt
Wissenschaftliche Bibliotheken	173	254	427
Institute, Behörden	244	192	436
Sonstige Tauschpartner mit gelegentl. Tausch	38	43	81
Botanische Gesellschaft	77	99	176
Naturwissenschaftlicher Verein	110	96	206
Summe	642	684	1 326

Bei etwa 3/4 der Tauscheingänge handelt es sich um Dissertationen.

Tauschgaben

Dissertationen der Universität

Jahresbericht der Universitätsbibliothek

Bericht über das Jahr der Universität Regensburg

Forschungsbericht der Universität Regensburg

Forschungsbericht der Medizinischen Fakultät

Personen- und Vorlesungsverzeichnis - Universität Regensburg

Regensburger Universitätszeitung

Blick in die Wissenschaft

Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft

Regensburger Geographische Schriften

Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung

Regensburger Mathematische Schriften

Regensburger Beiträge zur Didaktik der Geographie

GAMM (Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik). Mitteilungen

Hoppea. Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft

Regensburger Mykologische Schriften

Geographia Religionum

Acta Albertina Ratisbonensia

Schriftenreihe der Universität Regensburg

Hinweise und Tipps für Benutzer

Regensburger Verbundklassifikation

Balagan

2.6 Aussonderungen aus dem Bestand

15.300 Bände wegen Aktualisierung des Bestandes

(Ein Großteil dieser Bände stand Studenten und Universitätsangehörigen zum Verkauf zur Verfügung.) Davon wurden 2.200 Bände im Tausch an Bibliotheken anderer Hochschulen abgegeben.

Der Gesamtbestand der Universitätsbibliothek einschließlich Dauerleihgaben belief sich am 31.12.1999 auf ca. 3,15 Millionen Einheiten.

3 KATALOGISIERUNG

3.1 Allgemeines

Neben dem sog. Alpha-OPAC, der seit 1993 in Regensburg auf allen PCs im Universitätsbereich angeboten wird, und neben dem Telnet-OPAC im Internet, ist erstmals seit Anfang 1999 der Regensburger Titelbestand auch über einen Java-OPAC weltweit im WWW verfügbar. Er verzeichnete zum Jahresende rund 2,8 Mio Bestandsnachweise der Universitätsbibliothek und 104.000 für die Staatliche Bibliothek Regensburg. Dazu kamen 1.900 Nachweise der Ostdeutschen Galerie und 5.000 der Museen der Stadt Regensburg. Erstmals war auch das Stadtarchiv Regensburg, das sich - nachdem der dort zuständige Bibliothekar in der Katalogabteilung der UB geschult worden war - im August dem Bayerischen Verbund anschloss, mit gut 200 Signaturen vertreten.

Die Titel der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) werden seit Mitte 1999 rückwirkend - neue Titel fortlaufend - in den Bayerischen Verbundkatalog sowie in die Zeitschriftendatenbank (ZDB) eingearbeitet. Bis zum Jahresende waren es 1.026 Titel elektronischer Zeitschriften, die so zusätzlich im ZETA-Format erstmals in die ZDB eingegeben wurden. Aus der Titel-Anzeige im Java-OPAC heraus kann nunmehr über die URL direkt zur EZB bzw. zur Zeitschriftenlektüre weitergeschaltet werden.

Im Rahmen des Projekts „Regensburg-Bibliographie“ wurden 11.449 Titelaufnahmen für den Bayerischen Verbundkatalog erstellt bzw. überarbeitet, d.h. mit Notationen und Schlagwörtern versehen. Obwohl für die Vorarbeiten - wie Sichten und Auswerten der in Frage kommenden Literatur - und für die Datenerfassung zeitweise zwei zusätzliche Mitarbeiter zur Verfügung standen, war die Hauptarbeit doch vom Stammpersonal neben den unverändert weiterlaufenden Aufgaben zu leisten. Das setzte großes persönliches Engagement voraus; insbesondere führte der häufige Wechsel der Hilfskräfte zu starken Reibungsverlusten.

Seit Jahresbeginn wurde durch den Einsatz des Erwerbungsmoduls SIERA die Koppelung zwischen Verbund- und Lokalsystem noch intensiver. Wie seit Mitte 1997 werden weiterhin alle Bestellungen in BVB-KAT erfasst und in das Lokalsystem heruntergeladen. Nunmehr werden die Bestelldaten dieser Titel in SIERA verwaltet, wobei diese Daten mit den Titelaufnahmen im Lokalsystem verknüpft sind. Hierzu ist eine aktuelle Online-Schnittstelle zwischen Verbund- und Lokalsystem zwingend erforderlich. In den Spitzenlastzeiten ist dies jedoch durch die Rechnerüberlastung nicht immer gegeben.

Personaleinsatz

	1999	1998
AK-Fachkräfte gesamt	9,25	9,5
- davon Titelaufnahmen	7,25	7,5
- - davon Zeitschriften	3	3,5
- davon AK-Redaktion	2	2
Schlagwortkoordinierung	2	2,25
Datenerfassung	2,75	3,25
Ausstattung/Revision	2,5	5

3.2 Alphabetische Katalogisierung

3.2.1 Allgemeines

Neben der Redaktion der Bestellkatalogisate und der Katalogisierung von Zeitschriften und Einzelbänden waren die Fachkräfte der alphabetischen Titelaufnahme zuständig für die Sichtung und Erfassung der Bestände aus der Sammlung „Prof. Mägdefrau“ und aus dem Nachlass von Pater Emmeram. Die Bearbeitung der Altbestände und auch die Katalogisierung von Dissertationen wurde aber immer wieder hintangestellt, weil 1,5 Mitarbeiterinnen der Formalkatalogisierung zugunsten der Regensburg-Bibliographie weitgehend von ihren sonstigen Aufgaben befreit werden mussten.

Von den Katalogisierern der Zeitschriften wurden neben den oben genannten 1.026 elektronischen Zeitschriften 194 neue Titel gedruckter Zeitschriften für die UB Regensburg sowie 30 Titel für andere Bibliotheken erstmals in den Verbundkatalog und in die ZDB eingebracht.

Veränderungen im Regensburger Bestand

	1999	1998
Neuaufnahmen Monographien (Bestand-Sätze)	53.318	76.608
Neuaufnahmen Zeitschriften		
- ZDB-Blöcke	3.563	1.666
- Einzelbände	28.195	40.877
Neuaufnahmen Körperschaften f. GKD	279	323
Korrekturen H-Sätze	25.534	21.998
" U-Sätze	4.055	5.966
" SW-Sätze	8.134	10.703
" KS-Sätze	102	63

SIKOM-Statistik

Über die SIKOM-Schnittstelle wurden im Jahr 1999 insgesamt 758.648 (1998: 1.036.816) Änderungen aus dem Verbundkatalog an die lokale Regensburger Datenbank weitergereicht, die aus Neuaufnahmen, Titel- und Lokaldatenkorrekturen sowie zentralen Änderungen an Zeitschriften und Normdaten in BVB-KAT resultierten. Die Daten der Regensburg-Bibliographie tauchen, soweit es sich um unselbständig erschienene Werke handelt, in diesen Zahlen nicht auf, da sie nur im Verbund geführt werden.

	1999
KE Änderungen an Körperschaftsdatei wird in Titeldatei nachvollzogen	56.092
LE Lokaldatenänderung wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	111.028
LG Löschung aller Lokaldatensätze an einer Titelaufnahme wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	184
LL Löschung eines einzelnen Lokaldatensatzes wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	18.093
LN Lokaldatenneuaufnahme an SIAS-Daten nur bei Sign. ohne formelhafte Wendungen durchgeführt	86.968
LZ Umhängen von Lokaldaten auf eine andere Titelaufnahme (ausgenommen Zeitschriften)	1.721
NL Löschungen nichtstandardmäßiger Nebeneintragungen (= Titeländerung)	193
NN Änderungen an nichtstandardmäßigen Nebeneintragungen (=Titeländerung)	652
SE Änderungen an Schlagwortnormdatei (meist zentrale Korrekturen) wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	92.717
SL Löschungen an Schlagwortnormdatei wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	1.077
SN Neuaufnahme in Schlagwortnormdatei wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	5.999
TE Änderungen an Titelaufnahmen (auch aus zentralen Zeitschriftenkorrekturen)	307.313
TK Verknüpfung eines Titels mit einem Schlagwort aus der Normdatei	37.152
TU Titelkorrektur mit einer Körperschaftsänderung	2.779

TY	Änderung der Titeluordnung bei mehrbändigen Werken	304
TZ	Änderung der Titeluordnung bei einbändigen Werken	4.335
ZT	Zusammenlegung dubletter Titelaufnahmen	32.041
Gesamt		758.648

3.2.2 Verbunddatenbank

Online-System

a) BVB-KAT gesamt

	1999	1998
Teilnehmer	83	64
H-Sätze gesamt	8.113.451	8.199.918
U-Sätze	1.823.041	1.775.966
Exemplarsätze	24.300.412	22.767.469
Schlagwortsätze	3.474.463	3.284.157
Körperschaftssätze	869.743	819.516

b) UB + SB Regensburg + Museen

	1999	1998
H-Sätze	1.968.771	1.922.575
U-Sätze	383.186	376.826
Exemplarsätze		
" Monogr.	2.4437.857	2.384.538
" Zss.	46.880	43.317
Zss.-Einzelbandsätze	547.629	519.434
H-Sätze mit Schlagwörtern	851.022	822.303
Schlagworteintragungen	1.797.115	1.717.064

3.2.3 Kommission für Formalerschließung bei der Generaldirektion (KFE)

Die Mitglieder der Kommission kamen fünfmal zu Sitzungen (je einmal in Augsburg und Regensburg, dreimal in München) zusammen. Zusätzlich fand im Dezember in München eine gemeinsame Sitzung der KFE mit Teilnehmern aller lokalen Redaktionsstellen statt.

Insbesondere wurden von der KFE die folgenden Themen behandelt:

- a) Katalogisierungskonventionen für den Bibliotheksverbund Bayern (KKB)
- b) Elektronische Zeitschriften und andere Internet-Dokumente
- c) Zukunft des BVB: teilweise Umstellung von MAB1 auf MAB2
- d) Neue Regeln für die Formalerschließung (RAK2 bzw. RAK online)
- f) Codierungen in BVB
- g) Bestellkatalogisierung und Fremddatennutzung

3.3 Katalogredaktion und Buchausstattung

3.3.1 Katalogredaktion

Auch 1999 konnten - trotz der nach einem Mitarbeiterwechsel notwendigen organisatorischen Veränderungen - die Fehlermeldungen und Korrekturwünsche, die der Redaktionsstelle von den übrigen Verbundteilnehmern gemeldet wurden, ohne besondere Verzögerungen bearbeitet werden.

Zu den Änderungen, die seit Einführung des Ausleihsystems SIAS immer dann direkt in SIKIS bzw. SIAS gemacht werden müssen, wenn ausleihrelevante Informationen nicht korrekt über die Schnittstelle aus BVB-KAT in das lokale System transportiert werden, sind seit Einführung von SIERA neue Korrekturen hinzugekommen. So muss z.B. generell lokal eingegriffen werden, wenn die Erscheinungsweise eines Bestellkatalogisats nicht mit der des tatsächlich gelieferten Werks übereinstimmt.

Im Jahre 1999 wurden 279 Körperschaftsneuaufnahmen redigiert und mit einer GKD-Nummer versehen.

Anhand der regelmäßigen Meldungs-Listen der ZDB wurden insgesamt 1.721 Zeitschriftenaufnahmen bzw. deren Bestände korrigiert.

3.3.2 Buchausstattung für die Ausleihverbuchung

Zum Jahresende waren insgesamt 2.283.167 Einheiten ausgestattet und somit für die automatische Ausleihverbuchung vorbereitet.

3.4 Sacherschließung

3.4.1 Regensburger Verbundklassifikation

3.4.1.1 Zusammenarbeit im Klassifikationsverbund

Im Bereich der Sacherschließung wurde die Pflege der Regensburger Verbundklassifikation in Zusammenarbeit mit den Partnerbibliotheken innerhalb und außerhalb Bayerns fortgesetzt. Dabei nahmen 28 Hochschulbibliotheken aktiv an der Klassifikationsarbeit teil, was eine in diesem Umfang noch nie dagewesene Mitarbeit darstellt und damit auch eine breite Grundlage für die notwendige Sachkompetenz schafft.

Zum Jahresende waren 124 Bibliotheken mit dem Gesamtbestand bzw. mit Teilbeständen Anwender der Regensburger Verbundklassifikation. Für Gäste von der StUB Frankfurt/Main wurde wiederum eine zweitägige Schulung, und zwar vom 27. - 28.01. abgehalten. Eine weitere Schulung fand für 3 Kollegen der UB Mainz vom 14. - 15.09. statt.

Die Universitätsbibliothek unterstützte im Berichtsjahr in Fragen der Systematikanwendung und der Reklassifizierung von Beständen besonders die Universitätsbibliotheken in Frankfurt/Main und München sowie die Universitätsbibliothek der Freien Universität Bozen.

Besonders viele der mehrere Hundert Vorschläge für Notationen kamen dabei natürlich aus dem eigenen Haus, aber auch aus den Universitätsbibliotheken Dresden, Frankfurt/Main und München. Dabei gibt es umfangreiche Revisionsvorschläge in den Bereichen Evangelische Theologie und Technik.

Die Hilfsmittel zur Klassifikationsarbeit, vor allem der Rundbrief und die Regeln für die Signaturvergabe, aber auch Kurzsystematik und englischsprachige Einführung waren weiterhin viel gefragt.

In zunehmendem Maße wird von den Verbundpartnern auch die Möglichkeit genutzt, Zeitschriftensignaturen von der Koordinierungsstelle anzufordern.

Der Verbundkoordinator hielt Vorträge zu Klassifikationsfragen in Berlin und Bielefeld und leitete am 22.09. einen Fortbildungstag des BVB zur RVK in München.

3.4.1.2 Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Vorsitz UB Regensburg)

Die traditionelle Verbundbesprechung während des Bibliothekartags fand am 26.05.1999 in Freiburg/Br. statt und ermöglichte einen Überblick über den Stand der Arbeit an der RVK, aber auch einen Erfahrungsaustausch von Partnern untereinander. Die jährliche Besprechung in Regensburg wurde am 29.09.1999 abgehalten. Dabei standen - neben der Diskussion von Einzelfragen - grundsätzliche Überlegungen zur Verbesserung der Verbundarbeit im Vordergrund. Zunächst wurde dazu ein Beirat zur RVK eingerichtet.

An umfassenden Revisionen stehen derzeit die Erweiterung und Einordnung der Evangelischen Theologie in den Gesamtbereich der Theologie und die Fachsystematik Technik in der Verbunddiskussion.

3.4.1.3 Regensburger Verbundklassifikation online

Die Register der sprachwissenschaftlichen Teile der Systematiken K (Slavistik) und G (Germanistik, Niederlandistik, Skandinavistik) - ohne GZ, s. u. - wurden überarbeitet, in der Beschlagwortung vereinheitlicht, von Fehlern bereinigt und im März bzw. Oktober 1999 fertiggestellt.

Die vor Jahren von der Humboldt-Universität Berlin erstellte und vom Verbund akzeptierte Teilsystematik GZ (Skandinavistik/Landeskunde) ist ab Herbst 1999 in ihrer Textfassung an die SWD angeglichen und anschließend vollständig mit Registern versehen worden.

Breiten Raum nahm im Jahr 1999 die Angleichung bei den Namensansetzungen der griechischen Autoren (FH) nach RAK-PAN ein. Alle Namen mussten überprüft werden. Jetzt steht im Textteil von FH zunächst der PAN-gemäße Name und - bei unterschiedlicher Ansetzung - dahinter in Klammern der in RVK-Online bisher benutzte. Diese Arbeit war 1999 abgeschlossen.

3.4.2 Schlagwortkatalog

3.4.2.1 Schlagwortkatalog der UB Regensburg

1999 liefen allein 19.624 gekaufte Monographien und weitere ca. 15.000 Druckschriften unter Vernachlässigung der Dissertationen und anderer Sonderformen durch die Schlagwortredaktion. Zusätzlich zur täglichen Bearbeitung des Neuzugangs und der dabei anfallenden Korrekturen alter Eintragungen gab es einigen Arbeitsanfall im Rahmen der retrospektiven Schlagwortvergabe.

Gleichwertig neben den Arbeiten für Neuzugang und Altbestand des Hauses standen wieder erhebliche Anforderungen seitens der Verbundredaktionen in Augsburg und München. Neben detailreichen anderen Koordinierungsarbeiten lagen 15 Listen mit insgesamt 1.360 Begriffen vor, für die Ansetzungsänderungen und jeweils ein Vielfaches an Verweisungen im BVB-KAT nachgeführt werden mussten. Diese Verbundkorrekturen erstreckten sich üblicherweise auch auf Schlagwörter bzw. Schlagwortketten der UB Passau und einiger kleinerer Bibliotheken (wie die Staatliche Bibliothek Amberg und die Fachhochschulbibliotheken in Regensburg und Weiden).

Enorm großen Aufwand bereiteten außerdem die Sonderaufgaben im Rahmen der Oberpfalz-Bibliographie und der Regensburg-Bibliographie. In diesem Zusammenhang sind zusätzlich eine erhebliche Anzahl von Schlagwortneumeldungen, mit teilweise aufwendigen Recherchen, bearbeitet worden. Insbesondere die Regensburg-

Bibliographie hat in dieser Sache im großen Umfang Arbeitskapazität gebunden: Wurden doch mehr als 7.000 Schlagwortgrundketten eingegeben bzw. entsprechend arbeitsintensiv koordiniert.

Insgesamt schlugen sich die oben genannten Arbeitsgebiete wie folgt statistisch nieder: 1999 wurden an die 8.134 Schlagwortketten und Verweisungen korrigiert. 1998 waren es noch 10.703. Gingen die Korrekturen gegenüber 1998 um 2.567 Ketten und Verweisungen leicht zurück, so stieg die Anzahl der neu angelegten bzw. neu verknüpften Ketten und Verweisungen von 822.303 des Vorjahres überproportional um 28.719 auf 851.022. Dieses Ergebnis deutet auf eine erhebliche Steigerung der Arbeitsbelastung. Geht man davon aus, dass von den neu angelegten bzw. neu verknüpften Schlagwortketten und -verweisungen nur etwa 0,5 % Zugangsvokabular für die SWD waren, lag der zahlenmäßige Anteil der UBR bei 4.255 Schlagwortsätze und Schlagwortverweisungen. Insgesamt zählte das Zugangsvokabular (Schlagwortsätze, Siehe-Verweisungen und ÖB-Alternativen) laut Datenbankstatistik der Schlagwortnormdatei für das Jahr 1999 bei 943.066 Neueintragen, gegenüber 1998 eine Veränderung um 13,4 %.

3.4.2.2 Kommission für Sacherschließung bei der Generaldirektion (KSE)

Im Berichtsjahr befasste sich die Kommission in zwei Sitzungen vorrangig mit Fragen der Schlagwort-Arbeit im BVB und von Perspektiven der Sacherschließung.

4 BENUTZUNG

Die Zahl der aktiven Benutzer ist 1999 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen; allerdings blieb die Benutzung in den einzelnen Lesesälen konstant mit leichten Schwankungen nach oben wie nach unten. Die Frequenz der Teilnehmer bei Bibliotheksführungen nahm zu, wogegen das Interesse an den Einführungen in den OPAC zurückging, da dessen Struktur dem Gros der Benutzer hinlänglich bekannt ist.

Folgende Neuerungen wurden im Jahr 1999 eingeführt:

Ab 18.01.1999 wurde der Versand von E-Mail-Benachrichtigungen zugelassen. Alle Benutzer, die ihre Mailadresse der Universitätsbibliothek bekanntgeben, erhalten ihre Briefe nicht per Post, sondern online zugeschickt (außer kostenpflichtige Mahnungen). Bis Jahresende nahmen ca. 2.000 Benutzer diesen Service in Anspruch.

Im Februar wurde die Version A50 für OPAC und SIAS eingespielt; sie brachte einige Fehlerbereinigungen, aber auch unerwünschte Änderungen für die UB.

Ende Dezember wurde das Ausleihsystem mit Einspielen einer neuen Informix-Version Jahr-2000-fähig gemacht.

Seit Mai 1999 können Benutzer der Staatlichen Bibliothek nicht nur die Bestände der UB, sondern auch die eigenen Bestände bestellen. Die Statistik dazu wird an der UB erstellt.

Ebenfalls seit Mai sind online-Aufsatz-Bestellungen fremder Bibliotheken im OPAC zugelassen (Mai - Dez. 1999: 1.840 Bestellungen).

Ab Juni 1999 wurde der Java-OPAC (JOPAC) in Betrieb genommen. Er ist über die Homepage der UB aufrufbar; Voraussetzung ist ein Java-fähiger Browser. Im Gegensatz zum Alpha-OPAC erlaubt er eine bessere Navigation sowie Ausdruck und Abspeichern der Rechercheergebnisse. Ca. 3 - 4 % der Recherchen werden im Durchschnitt über den JOPAC gemacht.

Auch in der passiven Fernleihe stieg die Anzahl der Bestellungen. Im aktiven Leihverkehr war ebenfalls ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Die Bestellungen über DBI-Link reduzierten sich auf zwei Drittel im Vergleich zum Vorjahr. Dafür verdoppelten sich beinahe die bei Subito eingegangenen Bestellungen von 9.052 auf 17.447.

Damit hat sich die Leistung der Bibliothek auf dem Gebiet der Dokumentenlieferung trotz stagnierenden Personalstands erheblich gesteigert.

Seit Oktober 1999 ist es möglich, dass die Benutzer ihre Fernleihbestellung auf einer dafür vorgesehenen Maske im Uninetz absetzen. Dies wurde von den Benutzern sehr positiv registriert.

Studentenzahl	<u>WS 1999/2000</u>	<u>SS 1999</u>	<u>WS 1998/99</u>
	14.659	14.087	15.913

Zahl der Benutzer, die aus den Beständen der UB ausgeliehen haben

	1999	1998
Gesamt	27.586	21.378
davon Stadtbenutzer	5.523	3.392
Benutzer der Staatlichen Bibliothek	314	98

<u>Zahl der Benutzer in den Lesesälen</u>	1999	1998
	2.391.434	2.516.689

davon in:

Zentralbibliothek (Allg. LS, Studentenbücherei)	115.374	113.316
---	---------	---------

Handschriften-Lesesaal	1.770	1.863
Recht I	573.394	613.429
Recht II	68.161	73.168
Wirtschaft	423.579	406.439
Philosophikum I	288.271	320.927
Philosophikum II Ebene	377.245	393.238
Philosophikum II Galerie	145.443	148.938
Mathematik	75.916	85.124
Physik	88.814	105.537
Chemie/Pharmazie	81.197	96.482
Biologie	104.444	114.772
Sport	25.640	24.282
Medizin	22.189	19.177

<u>Führungen</u>	1999	1998
Zentralbibliothek	73	59
Teilbibliotheken	148	144
Teilnehmer	2.478	2.001

<u>Einführung in den OPAC</u>	1999	1998
Einführung	41	45
Teilnehmer	82	133

<u>Ausleihen</u>	1999	1998
Magazinbestellungen + Studentenbücherei	267.252	235.906
Lehrbuchsammlung	57.828	61.238
Wochenendausleihe	59.455	60.506
Fakultätsentnahme	62.622	58.824
Kurzentnahme	101.438	114.884
	-----	-----
	548.595	531.358

Fernleihe

Passiver Leihverkehr (von auswärtigen Bibliotheken erhaltene Medien und Kopien)

	1999	1998
Zahl der abgesandten Bestellungen	25.440	23.949
Bücher	13.707	13.744
Kopien	9.084	8.807
	-----	-----
	22.791	22.551

Erledigungsdauer (Bücher und Kopien)

	1999	1998
1 Woche und darunter	4.026 = 18 %	4.643 = 22 %
1 - 2 Wochen	8.502 = 39 %	8.616 = 40 %
2 - 3 Wochen	4.232 = 19 %	3.788 = 18 %
3 - 4 Wochen	2.348 = 11 %	1.625 = 8 %
4 - 5 Wochen	1.044 = 5 %	824 = 4 %
5 - 6 Wochen	596 = 3 %	498 = 2 %
mehr als 6 Wochen	1.320 = 6 %	1.439 = 7 %

Aktiver Leihverkehr und Direktlieferdienste (an auswärtige Bibliotheken verschickte Medien und Kopien)

	1999	1998
insgesamt verschickte Einheiten im aktiven Leihverkehr	66.466	61.203
davon Monographien	28.112	31.257
davon Kopien	20.886	29.946

Diese verteilen sich wie folgt:

1. Fernleihe (Deutscher und Internationaler Leihverkehr)

Monographien	28.112	28.085
Kopien	20.886	18.897
	-----	-----
Summe	48.998	46.982

2. Direktlieferdienste

Bayerischer Aufsatzdienst

Aufträge gebend: extern	0	8
intern	0	48

Aufträge nehmend:

(an andere Bibliotheken weitergeleitet)	87	167
---	----	-----

DBI-Link: Bestellungen	4.152	6.116
davon positiv	2.972	4.851

Subito: Bestellungen	17.447	9.052
davon positiv	14.496	7.728

5 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

5.1 Fachabteilung A Geisteswissenschaften

Vergleicht man die Ausgaben der einzelnen Fächer mit dem Vorjahr, so sind keine großen Veränderungen zu verzeichnen. Den größten Sprung haben die Ausgaben für das Bohemicum gemacht, obwohl hier allerdings noch keine Festlegung erfolgt ist, in welchem Rahmen und Umfang diese Einrichtung künftig geführt werden soll.

Noch sind die Meinungen von Bibliotheksausschuss und Bohemicum nicht vollständig ausdiskutiert. Probleme gibt es auch weiterhin für beinahe alle Teilbibliotheken im Bereich der Stellkapazitäten. Im neuen Jahr werden größere Bestände ausgetauscht werden müssen. Das neue Magazin erlaubt hier Umstellungen, soweit die Arbeitskapazitäten zur Verfügung stehen.

Auch in diesem Jahr wurden die Bestände der Bibliothek Pater Emmerams bearbeitet. Es ist geplant, sie demnächst gründlicher und systematischer durchzuarbeiten. Problem ist die personelle Besetzung.

Um die Informationsmöglichkeiten im Bereich Geisteswissenschaften zu verbessern, wurde zum WS 1998/99 zwischen dem Lesesaal Sprache und Literatur und Philosophikum II eine eigene Informationsstelle eingerichtet (wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt). Sie ist vorläufig nachmittags besetzt und ist sowohl für Studenten als auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Universität für alle die Bibliothek betreffenden Fragen Anlaufstelle.

Die neu eingerichtete Information hat nun gewisse Erfahrungen sammeln können und wird auch von den Benutzern besser angenommen. Hier ist allerdings noch manche Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zu leisten, damit sie auch eine feste Institution wird. Wahrscheinlich sind die Öffnungszeiten der Informationsstelle auszudehnen.

Die zwei bibliographischen Aufgaben, die Oberpfalzbibliographie und die Bibliographie zu Schriften der Universität zu Ostbayerischen Themen, wurden wieder termingerecht abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Verbund und den regionalen Bibliographien brachte wiederum manche Probleme mit sich, hauptsächlich in der Bereinigung von Mehrfachtiteln oder schon im Vorjahr erfassten Titeln. Insgesamt wurden bearbeitet 2.651 Titel, in die Bibliographie übernommen 1.654 Titel. Probleme bringt die Nacharbeit, um die Bibliographie auf die regionalen Anforderungen abzustimmen. Nicht alles lässt sich einheitlich behandeln.

Im Zuge der für das Jahr 2000 geplanten „Regensburger Stadtgeschichte“ wird auch eine Bibliographie zur Geschichte der Stadt Regensburg erarbeitet. Dieses Projekt wird getragen von der Stadt Regensburg und der Universitätsbibliothek Regensburg mit Unterstützung des Arbeitsamtes Regensburg. Die Hauptarbeit fiel aber weitgehend dem Team der Oberpfalz- und Ostbayernbibliographie zu.

Inhalt dieser Bibliographie sollen alle selbständigen und unselbständigen Arbeiten werden, also:

- deutsche, aber auch fremdsprachige Monographien, einschließlich Dissertationen, Diplom- und Magisterarbeiten
- Aufsätze aus Zeitschriften, Jahrbüchern, Festschriften, Sammelwerken und aus Heimatbeilagen der Zeitungen der Region
- Handschriften und Quellen, soweit sie ediert sind.

Der Umfang der Arbeiten ist nicht maßgebend, wichtig ist der Inhalt und die Aussage bzw. die heute noch relevante Information. Soweit durchführbar, werden auch möglichst viele Personen erfasst, die in und für Regensburg von Bedeutung waren.

Der Inhalt der Bibliographie wird weit über den rein historischen Bezug hinausgehen und nach Möglichkeit alle Gebiete betreffen, Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Soziales, Bildung, Kunst, Politik, Kirche und die Bereiche der Natur. Damit ist auch die Gegenwart einbezogen. Eine Zeitbegrenzung gibt es nicht. Es werden alle Schriften seit der Erfindung des Buchdrucks bis zur Gegenwart aufgenommen.

Diese Bibliographie wird als Datenbank aufgebaut und als solche auch weitergeführt. Sie ist zunächst Bestandteil des Bayerischen Verbundkataloges, kann aber jederzeit als eigenständige Datenbank, als CD-ROM oder als Druckwerk ausgegeben werden. Eine endgültige Entscheidung ist darüber noch nicht gefallen.

In welcher Form sie auch benutzt wird, ihr Inhalt kann über Verfasser, Titel oder Suchbegriffe erschlossen werden.

Zur Zeit enthält die Bibliographie etwa 11.000 Titel. Ausgewertet werden neben den oben genannten Quellen auch die Bestände Regensburger Bibliotheken und Sammlungen, wie

- Stadtarchiv
- Staatliche Bibliothek
- Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek
- Diözesanbibliothek
- Museen der Stadt Regensburg usw.

Diese Bibliographie zeigt schon bei ihrem Entstehen, dass teilweise von den inhaltlichen und formellen Vorgaben abgewichen werden muss, weil nicht alles nach der Überspielung in ABACUS konzipiert bzw. umgestellt werden kann.

Teilbibliothek Katholische Theologie

Der Medienraum der Teilbibliothek *Theologie*, der derzeit ca. 500 Medien zur katholischen Religionspädagogik umfasst, wurde komplett umsigniert. Als technische Ausstattung wurden ein Fernseh- und Videogerät vom Lehrstuhl beschafft. Eine Benutzungsordnung für diesen Bestand wurde festgelegt. Tutoren beraten vor Ort nicht nur

bei der Benutzung des Medienraumbestandes, sondern auch bei der Gestaltung einer Lehrveranstaltung mit Medieneinsatz. Im Zuge der Neubesetzung des Lehrstuhls für evangelische Religionspädagogik ist geplant, die Medien von katholischer und evangelischer Religionspädagogik zusammenzuführen.

Teilbibliothek Philosophie, Sport, Kunstwissenschaft

Von seiten der Teilbibliothek *Philosophie* wurden auch im Jahr 1999 große Anstrengungen unternommen, um den Buch- und Zeitschriftenbestand den Anforderungen der - in den vergangenen Jahren neu besetzten - Lehrstühle für „Theoretische Philosophie“ und für „Geschichte der Philosophie“ anzupassen. Es wurden dabei in erheblichem Umfang vor allem Ergänzungen zu den Sachgebieten „Philosophie des Mittelalters“ und der „Analytischen Philosophie“ gekauft.

Im Jahre 1999 wurden sämtliche Bestellungen des *Sports* über SIERA abgewickelt. Im Lesesaal wurden von den Aufsichtskräften 47 m Zeitschriftenbände verzogen sowie 85 Bücher aller Fachbereiche repariert.

Kunstgeschichte: Der Buchbestand zur Architektur des 20. Jahrhunderts konnte 1999 mit Berufungsgeldern von Prof. Schöller beträchtlich ausgebaut werden. Der Schwerpunkt lag auf neuester Architektur (= 80er und 90er Jahre des 20. Jahrhunderts). Gegen Jahresende wurde eine letzte große Magazinierungsaktion durchgeführt, um in den Lesesaalregalen dringend benötigten Platz zu schaffen.

Teilbibliothek Psychologie, Pädagogik

Der Teilbibliothek *Psychologie/Pädagogik* standen 234.533,89 DM zur Verfügung. Hierfür wurden im wesentlichen 912 Bände Monographien und 270 Bände Zeitschriften erworben. Für die beim Lehrpersonal und den Studierenden gleichermaßen beliebten Datenbanken auf CD-ROM wurden allein 21.252,48 DM ausgegeben.

Verhältnisse der Ausgaben:

Psychologie:	27,65 %	Monographien
	57,95 %	Zeitschriften
	11,55 %	CD-ROM
	2,25 %	Buchbinder
	0,61 %	Sonstiges

Pädagogik:	44,10 %	Monographien
	43,06 %	Zeitschriften
	7,11 %	CD-ROM
	4,45 %	Buchbinder
	1,28 %	Sonstiges

Bestandserschließung: Die Monographien wurden durch Schlagwörter erschlossen und nach der Aufstellungssystematik im Lesesaal bzw. im Magazin aufgestellt.

Bestandspflege: Verstärkte Anstrengungen wurden erforderlich, um die Bestände im Lesesaal nach dem verfügbaren Platz zu präsentieren. Insbesondere im Fach Pädagogik wurde fast der gesamte Bestand durchgesehen und veraltete Literatur ins Magazin gestellt oder ausgesondert.

Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft, Geographie

Das Fach *Geschichte* konnte über 176.933,64 DM verfügen, wobei ein beachtlicher Anteil der Neubesetzung des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und des dort in Angriff genommenen interdisziplinären DFG-Forschungs-Schwerpunkts „Krieg im Mittelalter“ zu verdanken ist. Für das Fach insgesamt konnten 1.394 Bände Monographien und 273 Bände Zeitschriften erworben werden. Einige Bestandslücken, die in den vergangenen Jahren entstanden waren, konnten bereits geschlossen werden.

Verhältnisse der Ausgaben:

Geschichte:	70,52 %	Monographien
	24,00 %	Zeitschriften
	3,71 %	Buchbinder
	1,77 %	Sonstiges

Bestandserschließung: Alle Monographien, auch der nicht unerhebliche Teil der Geschenke und Tauschgaben, wurden durch Schlagwörter erschlossen und nach der Aufstellungssystematik im Lesesaal bzw. im Magazin aufgestellt.

Bestandspflege: Gerade die Dichte des Bestandes beim Fach Geschichte lässt kaum mehr die Aufstellung wichtiger Neuerscheinungen im Freihandbereich zu. Dieser unbefriedigende Zustand konnte zwar durch die Magazinierung von Zeitschriftenbeständen etwas gelindert werden. Vorerst aber blieb nur die wichtige, wenn auch zeitaufwendige Verlagerung wertvoller Altbestände in die unterschiedlichen Magazinbereiche als Lösung machbar, um ein wenig Stellfläche zu gewinnen.

Dem Fach *Soziologie* standen 71.798,93 DM zur Verfügung. Damit konnten 444 Bände Monographien und 124 Bände Zeitschriften erworben werden. Für die besonders auch von anderen Fächern benutzten CD-ROM-Datenbanken der Soziologie wurden allein 7.814,14 DM ausgegeben.

Verhältnisse der Ausgaben:

Soziologie:	34,40 %	Monographien
	50,04 %	Zeitschriften
	11,56 %	CD-ROM
	3,90 %	Buchbinder
	0,10 %	Sonstiges

Bestandserschließung: Die Monographien wurden sämtlich mit Schlagwörtern erschlossen und nach der Aufstellungssystematik im Lesesaal bzw. im Magazin aufgestellt.

Bestandspflege: Auch durch Mithilfe von seiten des Faches konnte ein Teil des Lesesaalbestandes durchgesehen und aktualisiert werden. Nur dadurch konnten wichtige Neuerwerbungen im Freihandbereich aufgestellt werden.

In der *Geographie* konnten 1999 erstmals wieder seit langer Zeit zahlreiche Bücher, hauptsächlich wirtschaftsgeographischer Art, auf Grund der Berufungsgelder von Professor Schmude bestellt werden. Außerdem wurde der Geographie gegen Ende des Jahres ein einmaliger zusätzlicher Betrag von 20.000 DM zur Verfügung gestellt. Andererseits war das Jahr wieder durch eine umfangreiche Zeitschriftenabbestellung in Höhe von ca. 7.000 DM gekennzeichnet. Aus dem Lesesaal konnte eine Menge nicht mehr laufender Zeitschriften in das Magazin überstellt werden. Dadurch wurde in diesem Bereich Platz geschaffen.

Teilbibliothek Sprache und Literatur

Allgemeine Literaturwissenschaft: Die bereits 1998 begonnene Aktion, einzelne weniger wichtige und anscheinend wenig benutzte komparatistische Zeitschriften abzustellen, wurde 1999 verstärkt fortgeführt. Da der Fachreferent für Allgemeine Literaturwissenschaft in der Regel die Entscheidung nicht allein, sondern im Einvernehmen mit den für die einzelnen Philologien zuständigen Kollegen traf, waren die Arbeitsvorgänge insgesamt mit einem nennenswerten Zeitaufwand verbunden. Aus genaueren Überprüfungen ergab sich nebenbei, dass einige wichtigere Zeitschriften einzelnen philologischen Fächern zugeordnet werden konnten und künftig vom jeweils zuständigen Fach bezahlt werden.

Ein erster Erfolg zeichnet sich ab: Die Kosten für Zeitschriften-Abonnements im Fach 60 konnten 1999 um ca. 4.000 DM gesenkt werden. Die bislang angespannte finanzielle Situation im Bereich 60 wird sich somit bis zum Ende der Aktion zunehmend verbessern.

Klassische Archäologie: Mit Berufungsgeldern von Prof. Reusser konnten 1999 zahlreiche Monographien vor allem zur römischen Provinzialarchäologie beschafft werden. Platzmangel in den Lesesaalregalen im Bereich 62 machte während des ganzen Jahres 1999 die Umstellung vieler Bücher und Zeitschriftenbände ans Magazin unumgänglich.

Klassische Philologie: 1999 wurde damit begonnen, mit Berufungsgeldern zusätzliche Literatur für das Fach Gräzistik zu erwerben.

Germanistik: Mit Sondermitteln des Lehrstuhls Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Prof. Braungart) für das Multimedia-Projekt wurde 1999 eine spezielle Sammlung von Fachliteratur zur Medientheorie und zu den Neuen Medien auf- bzw. ausgebaut.

Auch lesenswerte Einführungen in Literaturwissenschaft und Germanistikstudium wurden verstärkt beschafft und dieser Sammlung angeschlossen. (Gemeinsames Lokalkennzeichen: 641)

Mit Berufungsgeldern von Frau Prof. Thurmair (Ausbildung von Deutsch-als-Fremdsprache-Lehrern) wurde 1999 der Bestand an DaF-Lehrwerken, an audiovisuellen Medien für den DaF-Unterricht und an entsprechender Sekundärliteratur beträchtlich erweitert.

Nach der Berufung von Frau Prof. Feistner auf den Lehrstuhl für Ältere deutsche Literaturwissenschaft um die Jahresmitte 1999 wurde der Handapparat 640 durch neuere Nachschlagewerke, durch Standardwerke der Mediävistik und durch eine Sammlung empfehlenswerter Textausgaben sowie ausgewählter Studienliteratur ergänzt.

Die seit Jahren betriebene Magazinierung germanistischer Lesesaal-Bestände erreichte 1999 einen besonders großen Umfang und wird Ende 2000 im wesentlichen abgeschlossen sein.

Anglistik: Aus Berufungsmitteln der Amerikanistik wurden 1999 umfangreiche Beschaffungen zu den Sachgebieten Landeskunde, Kultur und Geschichte der USA sowie zur amerikanischen Literatur der Kolonialzeit getätigt.

Romanistik: Aus den älteren Lesesaalbeständen wurde eine große Anzahl von Bänden magaziniert und bei dieser Gelegenheit - soweit nicht Schlagwörter von anderen Verbundbibliotheken genutzt werden konnten - auch noch beschlagwortet.

Slawistik: Im Jahr 1999 war Bohemistik ein wichtiger Beschaffungsschwerpunkt.

Die *Volkskunde* wird derzeit von Herrn Professor Drascek als Nachfolger von Herrn Professor Daxelmüller betreut. Es wurden daraufhin bereits umfangreiche Buchbestellungen getätigt.

Teilbibliothek Recht

Wie schon seit Jahren war die **Etatlage** der juristischen Bibliothek gekennzeichnet durch große Planungsunsicherheit. Im ersten Halbjahr kam die Bestelltätigkeit nahezu zum Erliegen, weil allein die festen Verpflichtungen die Zuweisungen um 135.000 DM überstiegen. Wenn Bücherkäufe wenigstens in bescheidenem Umfang möglich sein sollten, erforderte dies weitere Abbestellungen bei den laufenden Verpflichtungen, die Erwerbsabteilung bezifferte sie anhand der vorliegenden Zahlen auf 165.000 DM. Es versteht sich von selbst, dass dieses Werk der Zerstörung nicht in Gang gesetzt wurde. Tatsächlich erreichte im Laufe des Jahres der Haushalt durch weitere Zuweisungen den Zustand der Ausgeglichenheit, so dass Ende August der Bucherwerb anlaufen konnte. Eine weitere überraschende Verbesserung der Etatlage trat nochmals Ende Oktober mit der Zuweisung von zusätzlichen 100.000 DM ein, die zudem sinnvollerweise in das neue Haushaltsjahr übernommen werden konnten.

Der Geldabfluss war inzwischen in hohem Maße unübersichtlich geworden, einmal aufgrund der Umstellung der Bucherwerbung auf das neue elektronische System SIERA, zum andern aber auch aufgrund anders verlaufender Ausgabenentwicklung im Bereich der festen Verpflichtungen, die um ca. 100.000 DM geringer zu Buche schlugen als in der Ausgabenprognose zu Beginn des Jahres berechnet. Möglicherweise besteht auch hier ein Zusammenhang mit SIERA. Die juristische Bibliothek schloss, wie die gesamte Bibliothek, mit einem Geldüberhang ab, der erfreulicherweise seit Beginn des neuen Haushaltsjahres die kontinuierliche Bucherwerbung erlaubt, eine seit Jahrzehnten nicht mehr gegebene Situation.

Inzwischen war die auffallende Diskrepanz zwischen der **Etatausstattung der juristischen Bibliothek** einerseits und derjenigen vergleichbarer Bibliotheken wie der hiesigen wirtschaftswissenschaftlichen Bibliothek sowie der juristischen Bibliothek in Passau andererseits Anlass für grundlegende Zweifel an der Auswahl und Bewertung der für die Geldzuteilung zugrundegelegten Faktoren. So sind z.B. die Ausgaben der juristischen Bibliothek für Loseblattwerke, die fast die gleiche Höhe wie die Zeitschriftenabonnements erreichen, in keinem Rechenmodell enthalten. Infolgedessen finden auch die dort aufgetretenen Preissteigerungen keine Berücksichtigung. Tatsächlich sind die jährlichen Durchschnittspreise der Ergänzungslieferungen in den letzten sieben Jahren um 72 % gestiegen. Oder in anderen Zahlen verdeutlicht: Im Jahre 1991 zahlte die Bibliothek für 821 Sammlungen 139.000 DM, im Jahre 1998 für nur noch 576 Sammlungen aber 167.881 DM. In die Verteilungsberechnungen finden dagegen nur die Zeitschriftenteuerungen Eingang, die die Natur- und Wirtschaftswissenschaften begünstigen, während die Kostensteigerung der Loseblattliteratur dem Grunde und der Höhe nach unberücksichtigt bleibt. Die notwendige Korrektur dieser Situation bei den jeweiligen Sonderzuweisungen gerät in den Verteilungsdiskussionen dann zu Unrecht in den Verdacht der Begünstigung der juristischen Bibliothek.

Die hohe Diskrepanz im Etat der juristischen Bibliotheken Regensburg und Passau - Passau erhält das Doppelte von Regensburg - war Anlass einer Anfrage an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Die weder durch Studenten- noch durch Lehrstuhlanzahl begründete unterschiedliche Ausstattung wurde vom Ministerium bestätigt und als Ergebnis der angewandten Modelle erklärt, die der interuniversitären Verteilung der Bayerischen Rektorenkonferenz einerseits und der hochschulautonomen universitätsinternen Mittelverteilung andererseits zugrunde liegen.

Im Zusammenhang mit der Auskunfts des Ministeriums erfolgte der **Rücktritt des langjährigen Bibliotheksbeauftragten** der Juristischen Fakultät von seinem Amt, zum Bedauern von Bibliotheksleitung und Fachbereichsbibliothek. Der Rücktritt von Herrn Professor Dr. Hans-Jürgen Becker sollte ein Zeichen sein, dass er „mit dem bisherigen Verfahren der Mittelverteilung innerhalb unserer Universität nicht einverstanden“ ist. Seinen Verdiensten um die Bibliothek hat Professor Becker im Berichtsjahr noch die **Gründung eines Vereins zur Förderung der Teilbibliothek Recht** an der Universität Regensburg hinzugefügt. Der in das Vereinsregister eingetragene Verein wurde in die beim Landgericht Regensburg geführte Liste der berechtigten Empfänger von Bußgeldzahlungen aufgenommen.

Im Rahmen von Berufungs- und Erhaltungsverhandlungen wurden **Literaturlisten** aus der Desideratensammlung der Teilbibliothek Recht zusammengestellt sowie fremde Bestandslisten überprüft. Aufgrund zahlreicher Vakanzen werden diese Arbeiten verstärkt weiter anfallen.

Der Modernisierung der Bibliothek bzw. der Kompensation der umfangreichen Abbestellungen der Printquellen insbesondere zum amerikanischen Recht diente die Anschaffung der relativ preisgünstigen Rechtsdatenbanken von **WESTLAW**, die als umfassende Datenbanken zum gesamten Recht der Vereinigten Staaten im Rahmen der Vertragsbedingungen online zur Verfügung stehen.

Auf dem Gebiet der Bücherbestellung mussten die Fachbereichsbibliothekare die neue Technik des **Erwerbungs-systems SIERA** erlernen. Seit Anfang 1999 wurden Monographien überwiegend und im Laufe des Jahres ausschließlich über SIERA bestellt. Mit großem zeitlichen Aufwand (wegen der dabei anfallenden Katalog-Korrekturen) wurden alle in der Teilbibliothek zur Fortsetzung gehaltenen Loseblatt-Ausgaben aus dem Verbundkatalog in das lokale Bestellsystem überführt. Ende 1999 wurde damit begonnen, auch Lieferungswerke und Serien in SIERA zu überführen. Die neue Technik erforderte in großem Umfang die entsprechende Ausbildung der Mitarbeiter der Teilbibliothek. Gleichzeitig intensivierte sich die Zusammenarbeit mit der Katalogabteilung. Immer häufiger erledigten Fachbereichsbibliothekare dabei Bucharbeiten, so dass sich der Transport in die Zentralbibliothek erübrigte.

Bei der Umstellung auf die neue Technik gab es jedoch auch Probleme mit der Aktualität der SIKOM-Schnittstelle, gelegentlich Systemabstürze oder länger dauernde Stillstände wegen Systemarbeiten. Enttäuschend ist auch, dass die im alten Bestellwesen

möglich gewesene Erstellung von Neuerwerbungslisten (aus den dabei angefallenen Bestellkärtchen) numehr ersatzlos weggefallen ist. Mit SIERA lassen sich keine Neuerwerbungslisten produzieren.

Wie in den vergangenen Semestern setzten die Fachbereichsbibliothekare die **Führungen** durch die Teilbibliothek fort mit Schwerpunkt auf der Erläuterung des OPAC. In Kooperation mit der Fachschaft gelingt es, die erfreulich hohe Zahl der Interessenten gleichmäßig auf die Führungstermine zu verteilen (pro Semester ca. 20 Führungen zu je 15 Teilnehmern). Die Führungen ergänzen die stets revidierten Erläuterungen zur Bibliotheksbenutzung in den von der Fakultät herausgegebenen „Studieninformationen Rechtswissenschaft“.

In personeller Hinsicht ist zu erwähnen, dass auf Wunsch von Herrn Rechtsassessor Peter Gullo dessen Arbeitsvertrag vorzeitig zur Jahresmitte aufgelöst wurde, so dass die Leiterin der juristischen Bibliothek seitdem halbtags das volle Referat zu versehen hat.

Teilbibliothek Wirtschaft

Das Jahr 1999 verlief aus Sicht der Teilbibliothek Wirtschaft fast wieder normal. Die Verringerung der Zeitschriftenkosten (634 Kaufzeitschriften) ließ genügend Spielraum für monographische Anschaffungen. Im genannten Zeitraum konnten 3.496 Bücher und buchähnliche Einheiten gekauft werden. Der Schwerpunkt lag diesmal auf dem Gebiet des Steuerrechts sowie der Finanzwirtschaft und internationaler Steuerlehre. Grund war die Neubesetzung eines volkswirtschaftlichen Lehrstuhls.

Auch in diesem Jahr konnten mit Geldern, die die Fachschaft Wirtschaft zur Verfügung stellte, wieder gezielt Lehrbücher gekauft werden. Im Bereich Zeitschriften wurde 1 Titel abbestellt, 6 Titel Neubestellt. Allerdings ist dies nur ein geringer Teil dessen, was an wichtigen Titeln erschienen ist. Eventuell kann hier durch den Beitritt zum Konsortialvertrag Bayerns mit verschiedenen Datenbank Anbietern, die vor allem auch Datenbanken mit Volltext liefern, Abhilfe geschaffen werden. Die Diskussion darüber ist noch nicht abgeschlossen. Für eine Datenbank (Abi/Inform) war ein Testzugang für ca. 2 Monate eröffnet worden, ein Testzugang für Ebsco ist im Gespräch. Eine Entscheidung sollte im Frühjahr 2000 fallen.

Fortgesetzt wurde wieder die Bereinigung des Zeitschriftenbestandes, allerdings weniger intensiv, weil die personelle Situation zeitweilig kaum andere Arbeiten als die Routinetätigkeiten zuließ. Stand ist etwa bei QA 40000.

Dafür sind die Loseblattsammlungen zum größeren Teil in SIERA eingearbeitet, ein schwieriger Rest folgt im nächsten Jahr.

Verzögert wurden leider manche Arbeiten durch das noch nicht voll funktionierende Erwerbungs system SIERA. Hier kam es zu Bestellstaus und zu verlängerter Akzessionierung, so dass die Buchdurchlaufzeiten sich erhöhten. Das war mit ein Grund, wa-

rum im Bereich Wirtschaft ein geänderter Geschäftsgang versuchsweise eingeführt und erprobt wird. Das Ergebnis soll einfließen in die Erörterung über Änderungen des künftigen Geschäftsganges. Die zunächst eingeführte Änderung stellt nur einen Teil des integrierten Geschäftsganges dar und betrifft zunächst nur den Neuzugang der Bücher. Diese werden nach Akzessionierung, Stempeln und Katalogisierung in das Fachreferat gesandt wie bisher. Nach der Beschlagwortung und Signaturvergabe bleiben sie jetzt im Fachreferat und werden hier redaktionell behandelt, d.h. es werden die Schlagwörter angesigelt, so weit nicht geschehen, und die Endkontrolle gemacht. Entsprechend dem Standort wird dann die Buchausstattung erledigt. Die Signaturschilder, die tags darauf eintreffen, vervollständigen die Arbeit am Buch. In die Katalogabteilung bzw. in die Schlagwortredaktion werden nur die Katalogisate gebracht, bei denen Schlagwortansetzungen oder neue Schlagwörter zu prüfen sind.

Der Vorteil dieses Verfahrens liegt in der größeren Schnelligkeit der Bearbeitung und des Wegfalls der Transport- und Liegezeiten. Für den Bereich Wirtschaft ist dies wichtig, weil bei den Neuzugängen ein höherer Anteil von Literatur für spezielle Arbeiten (Diplomarbeiten, Dissertationen) enthalten ist und weil in manchen Teilgebieten die Aktualität besonders wichtig ist.

Systematikerweiterungen waren im Berichtsjahr nicht zu bearbeiten. Es mussten jedoch noch Korrekturen aus den früheren Änderungen erledigt werden, weil nicht alle Bestände greifbar waren. Dies betraf vor allem die Gruppen QK 600 ff und QK 800 ff. Diskussionen ergeben sich auch durch die neuerliche Zusammenarbeit mit der Universität Bozen, die auch die Wirtschaftssystematik übernommen und sowohl eine italienische wie auch eine englische Fassung erstellt hat.

Im Rahmen der Dokumentenlieferung war die Teilbibliothek wieder mit ca. 12 % beteiligt, in diesem Jahr auch mit einem geringen Anteil an Monographien.

5.3 Fachabteilung C Naturwissenschaften, Medizin

Die Teilbibliothek **Medizin** hat 1999 insgesamt 1.549.430 DM ausgegeben: davon entfielen auf Kapitel 1521 Tit. 813.01 (Büchergrundbestand, letztmalige Rate!) 244.669 DM, auf Tit. 523.73 485.702 DM und auf den Kliniketat 757.514 DM. Es wurden 5.165 Bände vorakzessioniert, 2.876 bestellt, 2.369 systematisiert, 1.727 beschlagwortet und 1.854 gecuttert. Die Zahl der Katalogkorrekturen betrug 2.326.

Der Neuzugang im Lesesaal betrug 3.397 Bände (Monographien: 2.056, Zeitschriften 1.341). Große Probleme bereitete wiederum der absolut unzureichende Platz. Laut Planung sollte die provisorische Verwendung als medizinischer Lesesaal mit dem Jahr 1998 beendet sein. Ein Ende ist jedoch nach wie vor nicht absehbar. Lag in den vergangenen Jahren das Problem bei den unzureichenden Aufstellungsmöglichkeiten, so hat 1999 die steigende Studentenzahl erstmals auch zu Engpässen bei den Arbeitsplätzen geführt. Es ist vorhersehbar, dass sich in den kommenden Jahren dieses Problem weiter verschärfen wird.

Einem Wunsch der Fachschaft Medizin folgend wurden ab 1998 die am häufigsten verlangten klinischen Lehrbücher in einem Doppelregal im Lesesaal zusammengefasst. Die dort aufgestellten Bücher tragen das Lokalkennzeichen 9117 und können entsprechend der Lehrbuchsammlung (Lokalkennzeichen 17) von Studenten entliehen werden. Der Vorteil besteht darin, dass der Lesesaal wesentlich längere Öffnungszeiten als die Lehrbuchsammlung der Zentralbibliothek hat. Angesichts des relativ weiten Weges und des vollen Stundenplans der Medizinstudenten in den klinischen Semestern hat sich diese Lösung sehr bewährt.

Wie auch in den vergangenen Jahren mussten wiederum 2.699 Bände aus dem Lesesaal entfernt werden, um den Neuzugang aufnehmen zu können. Davon wurden 103 Bände ausgesondert. In das Magazin auf dem Stammgelände wurden 1.402 Monographien und 195 Zeitschriftenbände ausgelagert. Bei letzteren handelt es sich um abbestellte Titel. Der Jahrgang 1992 der laufenden Zeitschriften (999 Bände) wurde in dem Zusatzraum aufgestellt. Somit sind - ab Ende 1999 - die Zeitschriften ab 1993 frei zugänglich.

Der Arbeitsaufwand durch Direktlieferdienste und Fernleihe hat sich auf hohem Niveau gehalten, wobei es innerhalb der einzelnen Dienste zu bemerkenswerten Verschiebungen kam. So wurden 647 (1998: 2.150) DBI-Link-, 4.203 (1998: 4.172) Fernleihe- und 2.396 (1998: 2.763) FAX-Aufträge aus Bayern ausgeführt. Die Zahl der Subito-Aufträge betrug 5.416 (1998: 2.866), d.h. etwa 5.400 Bände mussten zunächst in die Zentralbibliothek und von dort wieder zurück transportiert werden. Bei weiter steigenden Zahlen sollte überlegt werden, ob nicht durch das Aufstellen eines Subito-Gerätes in der Teilbibliothek der Transport unterbleiben könnte. Nachdem die Bände ca. 3 Tage unterwegs sind, würde sich damit auch die Benutzbarkeit des Lesesaalbestandes erhöhen.

Insgesamt wurden 22.260 (1998: 28.018) Kopien angefertigt. Die Tatsache, dass lediglich sieben Jahrgänge frei zugänglich aufgestellt werden können, belastet den Offiziantendienst nach wie vor. So mussten aus dem Zusatzraum 7.406 (1998: 7.862) und aus dem XA-Magazin 1.215 (1998: 1.331) Bände auf Anforderung von Benutzern geholt und wieder zurückgebracht werden.

Ende 1999 wurde ein neuer Zusatzraum im Gebäude B3 bezogen. Dieser Raum bietet mit 1.535 laufenden Regal-Metern Platz für ca. 30.700 Bände. Der wesentlich kleinere Raum im Gebäudeteil ZMK wurde aufgegeben. Die erweiterte Stellfläche ermöglichte das Zurückholen der Jahrgänge vor 1976 aus dem XA-Magazin (12.622 Bände), die 1996 dorthin ausgelagert worden waren. Aus dem aufgegebenen Zusatzraum wurden 9.960 Bände in den neuen verbracht. Zusammen mit den 999 Bänden des Jahrgangs 1992 ist der neue Zusatzraum z.Z. mit 23.581 Bänden bestückt. Ausgehend von ca. 1.000 Bänden jährlichem Zuwachs sollte der Zusatzraum für ca. 7 Jahre ausreichen.

Die Zeitschriftenkosten sind in den vergangenen Jahren wegen der hohen Teuerungs-raten überproportional gestiegen (1996 - 11,08 %; 1997 - 20,69 %; 1998 - 11,88 %; 1999 - 13,18 %). Für Zeitschriften wurde 1999 1.131.309 DM ausgegeben. Durch Ab-

bestellungen von 21 Zeitschriften (Einsparung ca. 32.300 DM) wurde versucht, die Kosten zu begrenzen. Die dafür erstellte Vorschlagsliste basiert auf einer drei Monate währenden Erhebung, mittels der die Anzahl der von den Benutzern des Lesesaals kopierten Aufsätze ermittelt wurden. Diese Erhebung wird seit 1992 fortgeschrieben. Die Zugriffe auf die elektronischen Zeitschriften, die sich in der Medizin einer steigenden Beliebtheit erfreuen, fanden Eingang in die Statistik, soweit es sich um wenig benutzte Titel handelt, bei denen eine Abbestellung erwogen worden ist.

8 Zeitschriften wurden neu abonniert, wofür ca. 14.900 DM aufgewendet werden mussten.

Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften verringerte sich von 884 (1998) auf 864. In dieser Zahl sind 36 Titel enthalten, die über die Bibliothek abonniert, aber als Verbrauchsexemplare nicht von der Bibliothek bezahlt und in Handapparaten gehalten werden. Die Zahl der im Lesesaal ausliegenden Zeitschriften beträgt 828.

In der Teilbibliothek *Mathematik* stiegen auch im Jahre 1999 die Kosten für Zeitschriften besorgniserregend.

Sie erreichten mit 190.000 DM wieder einen neuen Höchststand und überschritten damit den regulären Etat von Titelgruppe 523 73. Durch Sondermittel (Spende des Vereins der Freunde, Flexibilisierungsmittel, Sofortprogramm und Hochschulförderungsprogramm) konnte die zunächst geplante Abbestellung von Zeitschriften von neun auf sechs Titel beschränkt werden, wovon überdies vier aufgrund des Konsortialvertrages mit Academic Press elektronisch über das Datennetz der Universität zur Verfügung stehen. Zwei Zeitschriften wurden neu bestellt.

Die verbesserte Finanzsituation machte es erstmals wieder möglich, Monographien in größerem, wenn auch immer noch sehr bescheidenem Maße, zu kaufen.

Der durch die Neubesetzung einer C4- und zweier C3-Stellen durch die Herren Prof. Jannsen, Prof. Künnemann, und Prof. vom Hofe neu entstandene Literaturbedarf konnte weitgehend durch Berufungsgelder abgedeckt werden.

Im Bereich der Benutzung war festzustellen, dass die Recherche-Datenbanken Zentralblatt MATH und Math Science Net, ebenso wie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek, sowohl von den wissenschaftlichen Kräften wie auch seitens der Studenten, vermehrt in Anspruch genommen wurden.

Auch in der Teilbibliothek *Physik* überschritten in diesem Jahr die Aufwendungen für Zeitschriften den regulären Etat von Titelgruppe 523 73. Es war deshalb geboten, wenigstens zwei Zeitschriftenabonnements in Höhe von insgesamt 19.500 DM zu kündigen. Dass nicht - wie zunächst vorgesehen - Abonnements in Höhe von 37.000 DM abbestellt werden mussten, war dem Umstand zu verdanken, dass, wie in der Mathematik, Sondermittel bereitgestellt wurden. In beiden Fällen gestaltete sich die Verplanung der Gelder schwierig, da diese erst relativ kurz vor Rechnungsschluss verfügbar waren.

Bei einer der abbestellten Zeitschriften handelte es sich um die Print-Version der inzwischen allgemein im Datennetz zugänglichen Datenbank INSPEC. Letztere gewinnt wie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek zunehmend an Bedeutung. Es bestätigt sich damit der Trend hin zu den elektronischen Medien.

Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr wieder vermehrt Monographien gekauft werden, wenngleich hier, besonders in den Bereichen der Angewandten und Experimentalphysik, wie auch bei Randgebieten, noch große Lücken zu schließen sind. Diese positive Entwicklung wurde insofern begünstigt, als im Zuge der Neubesetzung zweier C4-Stellen durch die Herren Prof. Braun und Prof. Wegscheider Berufungsgelder zur zusätzlichen Literatúrausstattung der Bereiche Elementarteilchen- und Experimentalphysik bereitgestellt wurden.

Die steigenden Zeitschriftenpreise bestimmten auch 1999 die Erwerbung in der Teilbibliothek *Chemie/Pharmazie*. Trotz einer großen Abbestellaktion im Vorjahr mussten zwei weitere Zeitschriften, Einsparung ca. 20.000 DM, abbestellt werden. Bei den Zeitschriften der Chemie und Pharmazie zeichnet sich ein Trend weg von der nationalen hin zur europäischen Perspektive ab, gleichzeitig begleitet von einer stärkeren fachlichen Spezialisierung. Wegen der gegenläufigen Effekte ist damit aber keine Entlastung des Zeitschriftenetats verbunden.

Eine spürbare Entlastung dagegen brachte die Bereitschaft der Fakultät Chemie/Pharmazie, die Hälfte der Kosten für die Datenbank Beilstein CrossFire zu übernehmen.

In der Fakultät Chemie/Pharmazie setzte sich der Generationswechsel in der Professorenschaft weiter fort. Damit verlor die Teilbibliothek auch viele Professoren, die sich durch großzügige Spenden und reges Interesse an ihrer Teilbibliothek hervor getan haben.

Die Schlagwortarbeit im Fachreferat Chemie/Pharmazie nahm durch die Dissertationen weiterhin viel Arbeitszeit in Anspruch, weil bei pharmazeutischen Dissertationen Fremddatenübernahme nur selten, bei chemischen Dissertationen nur bei einem Teil möglich ist.

Im Rahmen der Ausbildung der Pharmazeuten im 4. Semester und der Chemiker im 7. Semester wurde jeweils eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche veranstaltet. Die Grundlagen wurden den Studenten in einer einstündigen, allgemeinen Einführung nahe gebracht und durch praktische Übungen in kleinen Gruppen (Chemiestudenten: 4 Führungen; Pharmaziestudenten: 10 Führungen) vertieft.

In der *Biologie* war das Jahr 1999 gekennzeichnet durch die Abbestellung von Zeitschriften im Gesamtwert von DM 53.282. Grund war die hohe Zeitschriftenteuerung und die damit verbundene geringere Möglichkeit des Monographienkaufs.

Durch die Neuauflage der Landwirtschaftssystematik bedingt, bei der die bisher vierstelligen Systemstellen in fünfstelligen verändert worden sind, wurde der an verschiede-

nen Standorten befindliche Bestand an landwirtschaftlicher Literatur komplett umsigniert.

Außerdem wurden Bücher des Monographienbestandes des Naturwissenschaftlichen Vereins mit Signaturen der Regensburger Systematiken versehen.

Das Buchgeschenk von Prof. Mägdefrau an die Regensburgische Botanische Gesellschaft wurde teilweise ebenfalls im Fachreferat bearbeitet.

5.4 Zentralbibliothek

Die Haushaltsmittel der ZB bei der Titelgruppe 523 betrugen 1999 erfreulicherweise 481.384 DM. Nachdem die Zuweisung des Vorjahres mit 382.300 DM den "historischen Tiefstand" darstellte, wurde 1999 das ohnehin knappe Niveau der Zuweisungen der frühen 90iger Jahre wieder erreicht. 1994 wurden z.B. 458.310 DM zugewiesen. Bei einer Teuerungsrate von jährlich 7-8 % relativiert sich die Zuweisung von 1999 wieder.

Mit 61.123 DM aus dem Hochschulprogramm und 1.590 DM seitens des Vereins der Freunde der Universität gab die ZB insgesamt 514.638 DM aus. Davon wurden 17.191 DM für den Rechnungsposten Kauf für Tausch ausgegeben und 29.715 DM für kommerzielle Buchbindearbeiten. Dieser einmalig hohe Betrag - in der Regel wurden 20.000 DM nicht überschritten - ist auf umfangreiche und zeitlich weitreichende Rückstände zurückzuführen. Die zahlreichen Zeitschriftenabbestellungen von 1998 werden wohl erst 2000 zu einer tatsächlichen Kostensenkung führen.

Insgesamt wurde für den Bestandsaufbau 467.732 DM ausgegeben. Für Bücher, CD-ROMs und anderen Non-book-Materialien betrugen die Aufwendungen im Einzelnen:

Magazineliteratur, Zeitungen, Allgemeine Naturwissenschaften	54.874,00 DM
Bibliographiensaal	134.528,00 DM
Allgemeiner Lesesaal	125.360,00 DM
Handschriftenlesesaal	7.733,00 DM
Parlamentaria, Allgemeine Zeitschriften, fachübergreifende Zeitschriften	79.626,00 DM
Studentenbücherei	5.764,00 DM
Lehrbuchsammlung	56.370,00 DM
Schulbuchsammlung	192,00 DM
Kinder- und Jugendbuchsammlung	3.285,00 DM

	467.732,00 DM

Insgesamt wurde der Monographienbestand um 1.693 Bände erweitert. Das waren 327 Bände mehr als im Vorjahr, aber 1.048 Bände weniger als beispielsweise 1996. Allerdings wurden weit mehr Monographien bestellt als bis Jahresende eingegangen sind. Tatsächlich waren Erwerbsarbeit und Bestandsaufbau 1999 insbesondere für die Lehrbuchsammlung umfangreicher als die reine Ausgabenstatistik nahe legt. Im gewissen Umfang gilt dies auch für die Schulbuchsammlung, für deren Neuaufbau in den vorausgegangenen Jahren vergleichsweise viel ausgegeben wurde.

Zu den Ausgaben für Monographien im besonderen und Printmedien im allgemeinen kamen die jährlich steigenden finanziellen Aufwendungen von insgesamt 102.060 DM für die verschiedenen Non-book-Materialien. 1996 und 1997 wurden jeweils nur ca. 60.000 DM ausgegeben. Zu Buche schlugen hier neben dem weiterhin unverzichtbaren Kauf von Mikrofiche-Ausgaben, beispielsweise der teuren biographischen Archive, vor allem die Ausgaben für elektronische Medien. Neben den laufend bezogenen 33

Titeln, im wesentlichen Nationalbibliographien auf CD-ROM für einen Gesamtkaufpreis von 37.982 DM, sind als teure Einzelbestellungen zu nennen: die ausdrücklich gewünschte bibliographische Datenbank "America, history and life" für ca. 8.000 DM - die komplementäre Datenbank zur gleichfalls im Bestand vorhandene Datenbank "historical abstracts", die russische Bibliographie für ca. 4.000 DM und die retrospektive deutsche Nationalbibliographie für ca. 5.000 DM.

Abbestellungen sind 1999 nur wenige zu verzeichnen. Mit Ausnahme von 11 abbestellten Zeitschriftentiteln und drei abbestellten Serientiteln gegenüber drei Neubestellungen blieb der Zeitschriftenbestand unverändert.

Fach	Zeitschriftenbestand
Hochschulwesen (AL)	3
Handschriftenkunde (AM)	5
Bibliothekswesen (AN)	17
Medien- und Kommunikationswissenschaft (AP)	11
Umweltschutz (AR)	13
Allgemeine und fachübergreifende Zeitschriften (AZ)	122
Allgemeine Sprachwissenschaft (EL)	5
Archäologie (LD)	4
Politologie (MA)	1
Soziologie (MN)	4
Rechtswissenschaft (P)	11
Wirtschaftswissenschaft (Q)	1
Geographie (R)	1
EDV-Zeitschriften (SQ)	22
Allgemeine Naturwissenschaften (TA)	29
Geologie und Paläontologie (TE)	27
Land- und Forstwirtschaft (ZA)	2
Technik (ZG)	4
Sport (ZX)	2

Bei den Bibliographien in Printform wurden ein Titel neu bestellt und vier Titel abbestellt, und zwar in Hinblick auf eine zukünftige Umstellung auf die entsprechende CD-ROM.

Die gekauften Tages- und Wochenzeitungen wurden nach Benutzungsintensität und Einsparmöglichkeiten durchgesehen. Eine ausländische Tageszeitung wurde von der Zustellung per Luftpost auf die wesentlich billigere Postzustellung umgestellt. Die bisher per Luftpost zugestellte Papierausgabe der New York Times (7.404 DM) wurde auf die Wochenendausgabe per Postzustellung reduziert (505 DM) und die seitens des Lehrkörpers ausdrücklich gewünschte Gesamtausgabe durch eine Magazinplatz sparende Mikrofiche-Ausgabe ersetzt (3.000 DM). Fünf ausländische und fünf deutschsprachige Zeitungen wurden abbestellt. Die Einsparung von ca. 5.000 DM ermöglichte

drei deutsche Zeitungen für insgesamt 916 DM neu zu abonnieren. Insgesamt kaufte die ZB 1999 immerhin 49 Zeitungen, 25 deutschsprachige und 24 fremdsprachige, darunter zwei spanische, vier russische, 10 englischsprachige, vier französische, zwei italienische und jeweils eine tschechische und polnische Zeitung.

Zusätzlich zur Erwerbsarbeit war die Tätigkeit im Fachreferat dadurch nachhaltig geprägt, dass termingerecht bis Ende Mai der auf der Galerie der ZB aufgestellte Zeitschriftenbestand 15/AZ -SQ umgestellt werden musste, um Platz für eine noch nicht festgelegte Anzahl von Computerarbeitsplätzen für Studenten zu schaffen. Nachdem 1997 und 1998 jeweils ca. 48 Meter Stellfläche für Bücher abgebaut wurden, mussten 1999 nochmals 588 Meter aufgegeben werden. Stattdessen wurden im Allgemeinen Lesesaal neue Regale mit einer Kapazität von 180 Metern aufgestellt. Gegenüber den ursprünglichen Verhältnissen bedeutet dies ein Kapazitätsverlust von über 400 Metern für die offene Aufstellung.

Bewegt werden mussten insgesamt 8.500 Bände. 5.630 Bände bzw. 204 Titel wurden ohne Katalogkorrektur ins Magazin gestellt gegenüber nur 800 entsprechend korrigierten Bänden. 1.911 Bände bzw. 120 Titel kamen unter Beibehaltung des Lokalkennzeichens 15 in den Allgemeinen Lesesaal. Dieser Bestand wurde reduziert auf die laufenden Kaufzeitschriften, die zudem mit wenigen Ausnahmen nur ab Erscheinungsjahr 1990 in der offenen Aufstellung verblieben sind.

Neben dem organisatorischen Aufwand für den solchermaßen umgestellten Bestand wurden übers Jahr hinweg immer noch 4.359 Bände umsigniert und 1.515 Bände ausgesondert. Ungezählt bleiben hier die seitens der Katalogabteilung vorgenommenen Umsignierungen infolge der in Angriff genommenen Reduzierung des Bestandes im Bibliographienlesesaal.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Arbeitsbelastung im Fachreferat ZB 1999 bei gleichzeitig erzielter Erhöhung der Arbeitseffektivität an die äußerste Auslastungsgrenze gekommen ist.

6 TECHNISCHE ABTEILUNG

6.1 Allgemeines und Magazindienst

Im Vergleich zum Vorjahr konnte in diesem Jahr im Bereich der Technischen Abteilung vieles wieder in gewohnte Bahnen gelenkt werden. Das Gros des Umzuges ins neue Kompaktmagazin war erledigt und damit die Unsicherheit und Hektik in diesem Bereich weitgehend beseitigt. Allerdings stellte sich sehr schnell heraus, dass die anfänglichen Überlegungen zum Personaleinsatz bald revidiert werden mussten. Die Massierung der Fachgebiete ließ die Ausleihzahlen vor allem im oberen Teil des neuen Magazines hinaufschnellen. Hier mussten immer wieder zusätzliche Kräfte eingesetzt werden, um die Arbeit zu bewältigen. Diese setzte sich nicht nur aus zunehmender Orts- und Fernleihe einschließlich des Rücklaufs zusammen, sondern einige Teilbibliotheken begannen mit verstärkter Magazinierung bisher präsent gehaltener Bestände. Zurückhaltung wurde in den letzten Jahren gerade wegen fehlenden Magazinraumes geübt.

Allein die zwei Stationen der Ebene 1 erhielten durchschnittlich pro Tag je zwischen 100 - 130 Bestellungen ohne Fernleihe. Rechnet man den Rückfluss in etwa gleicher Höhe hinzu, so sind 200 - 260 Aushebe- und Einstellvorgänge zu bearbeiten. In einem Kompaktmagazin ist dies auch bei guter Vorarbeit (Sortieren etc.) kaum von einem Mitarbeiter allein zu schaffen. Hier mussten Springer aus dem Bereich Offizianten und Aufsicht eingesetzt werden.

Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr freie Stellen besetzt werden. Die erste Stelle war die des Fahrers des Bibliotheksautos im ersten Quartal des Jahres. Im weiteren Verlauf kamen dann noch 3 Stellen hinzu. Ein Mitarbeiter arbeitete schon im Rahmen eines Praktikums für einige Monate in der Bibliothek und konnte auf seine Tauglichkeit geprüft werden. Eine weitere Kraft versah vertretungsweise die Stelle für Buchreinigung und konnte auf eine Offiziantenstelle umgesetzt werden. Mit dieser Kraft wurde eine weitere weibliche Mitarbeiterin für den Offiziantendienst gewonnen. Die Erfahrungen in einem bisher sehr männlich dominierten Bereich sind gut.

Durch Umsetzung wurde ebenso die vakante Stelle des Offizianten in der Teilbibliothek Wirtschaft neu besetzt und die 1 ½ Stellen im Bereich Medizin wurden auf 2 aufgestockt, weil die räumliche Situation und die Teilung der Bestände längere Bearbeitungszeiten bedingen und weil gerade daher auch der Einsatz für die Dokumentenlieferung gestiegen ist. Medizin ist immer noch das Fach mit dem höchsten Anteil an Bestellungen.

6.2 Einbandstelle

Die Einbandstelle, die nun am Übergang vom Zentralbau zum Erweiterungsbau mit der neuen Anlieferung angesiedelt ist, musste für Monate ihr Domizil wegen Erneuerung

der Heizungsrohre räumen, da diese unter dem Boden verlaufen und es notwendig wurde, diesen weiträumig aufzuschlagen. Umzug in die Schlussstelle und Rückverlegung brachten natürlich Reibungsverluste mit sich. Nach der Umbauphase wurde zudem ein älterer Regulator vermisst, was zeigt, dass das Sicherheitsproblem in der Bibliothek noch nicht gelöst ist.

Dennoch ging die Arbeit kontinuierlich weiter. Die Zahlen zum Vorjahr haben sich nur unwesentlich verändert. Die Gesamtzahl des Bindegutes sank um 9,1 %, die Ausgaben um 7,7 %. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die Abbestellaktionen einiger Fakultäten. Insgesamt betrugen die Bindekosten im Vergleich zum Gesamtetat nur noch 3,03 %.

Die Durchlaufzeiten bei den beteiligten Buchbindereien sind etwa gleich geblieben. Im Berichtsjahr wurden im einzelnen 6.458 (7.471) Bände ausgegeben, davon 6.068 (6.831) Zeitschriften und 390 (640) Monographien. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 193.662,19 DM (208.637,72). Von diesem Betrag entfielen auf Zeitschriften 184.327,40 DM (194.279,05) und 9.374,79 DM (14.407,67) auf Monographien. Der durchschnittliche Bindepreis pro Band betrug 28,30 DM (27,90), bei Zeitschriften 28,50 DM (28,40) und bei Monographien 23,90 DM (22,50). Insgesamt haben die Preise somit leicht angezogen.

Die Verteilung des Bindegutes geschah auch in diesem Jahr wieder auf vier bewährte Buchbindereien. Zu diesen Arbeiten kamen Eigenleistungen in größerem Umfange hinzu. Aus Kostengründen wurden vermehrt Interimsarbeiten gemacht. Im Einzelnen gehörten dazu:

Zeitschriften	641	(637)
Broschuren insgesamt	5.394	(5.174)
davon Xerokopien	542	(468)
Karteikästen	33	(27)
Streckmappen	267	(281)
Buchreparaturen insgesamt	2.581	(2.496)
davon an Außenstellen	1.458	(1.400)
davon neue Einbanddecken	1.442	(952)
Interimsbände	3.002	(2.924)
Landkarten	16	(10)

Hinzu kamen verschiedene Klebe-, Schneide-, Stanz- und Perforierarbeiten.

Die Weiterführung des Kataloges der Diplomarbeiten gehörte wieder zu den Aufgaben im Bereich der Einbandstelle. Es wurden neu aufgenommen 3.031 Titel. Insgesamt umfasst der Katalog nun 8.447 Titel.

6.3 Kopierwesen

Die Gesamtzahl der Kopien hat sich lediglich um 326 verändert. Im Einzelnen schwankten allerdings die Zahlen wesentlich stärker. Bei Lückenergänzungen und normaler Fernleihkopie sind kaum Unterschiede zum Vorjahr erkennbar. Stärker reduzierten sich die Faxsendungen. Hier sanken die Zahlen bei Fax-Scannern (Sendungen) und auch bei Fax-Drucken (empfangene Sendungen). Im Gegenzug erhöhten sich die Aufträge und damit die Kopien bei Sendungen für Subito und DBI-Link erheblich. Vom Gesamtvolumen entfielen auf die Fernleihe 221.770 Kopien ohne die Scanns über die DOD-Minolta-Station. Personell beruhigte sich die Situation durch den Einsatz einer aus dem Mutterschaftsurlaub zurückkehrenden Kraft, die halbtags für den Kopierdienst eingesetzt werden konnte. Allerdings gab es immer noch Klagen seitens einiger Teilbibliotheken, dass die Zeitschriftenbände eine zu lange Verweildauer im Gesamtablauf Fernleihkopien haben. Besonders galt dies für den roten Leihverkehr, da Subito und DBI-Link an Fristen gebunden sind.

Im Einzelnen ergaben sich:

RX Nr. 310 373 411 (FB)	3.025
" (SW)	6.185
Nashua 3115	55.698
Infotec 9365	251.660
Minolta DI30	18.965
Infotec Fax Biologie	20.921
Infotec Fax Medizin	38.313
Infotec Fax Kopierstelle	47.221
Infotec Fax Chemie	10.534
Filmkopierer NP 680	2.125
Filmkopierer NP 750	29.029

Insgesamt ergaben sich daraus 483.676 (484.000) Kopien. Dazu kommen die über die DOD-Minolta abgewickelten Kopien mit 67.650.

Im Rahmen einer Initiative der Fakultät Physik soll eine Kooperation mit der Universität Bayreuth angestrebt werden mit dem Inhalt, jeweils über Zeitschriften und deren Inhalt zu informieren, die in Bayreuth, aber nicht in Regensburg gehalten werden und umgekehrt. Zu diesem Zweck wurde ein neuer Faxscanner erworben und im Bereich Physik aufgestellt. Nachdem die Schnittmenge beider Universitäten festgestellt ist, kann nun der gegenseitige Kopienversand der Inhaltsverzeichnisse oder auch der ganzen Texte geschehen. Der eigentliche Start wird wohl erst im nächsten Jahr beginnen. Zu Ende des Jahres wurden die Service-Verträge für die Infotec neu vergeben.

6.4 Offsetdruck

Betroffen sind hauptsächlich Drucke für den internen Gebrauch wie Laufzettel, Rundbriefe für die Verbundarbeit, Kurzentnahmescheine und Leihscheine für Orts- und Fernleihe. Hier sind immer noch bestimmte Mengen nötig, obwohl nun ein elektronisches Formular vorliegt. Gedruckt wurde auch neben dem letzten Jahresbericht der Benutzungsführer und fast alle Formulare zu statistischen Erhebungen. Insgesamt waren es 250.000 Druckläufe. Für viele dieser Aufträge liegen Matrizen vor.

6.5 Beschriftungszentrale

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 110.211 Bücher und Zeitschriftenbände beklebt bzw. die Signaturschilder erstellt. Je nach personeller Unterstützung wurden die Bücher in der Zentrale beklebt. Bei Unterbesetzung wurde der Präsenzbestand zusammen mit den Etiketten in die entsprechenden Teilbibliotheken zum Bekleben versandt.

Über die Katalogabteilung abgerufene Dateien brachten 93.641 (108.254) Signaturschilder, eigen erstellte Dateien 17.170 (23.088). Diese Zahlen bedeuten für 1999 einen Rückgang von etwa 19 %. Dieser Rückgang ergibt sich aus den geringeren Zahlen der Ersatzbeklebungen nach Korrekturen etc.

6.6 Geräte und Förderanlagen

Bis auf kleine Störungen lief die neue Teleliftanlage ohne Probleme. Störungen waren teilweise auf Programmfehler zurückzuführen, die aber in Zusammenarbeit mit der Firma beseitigt werden konnten. Eine endgültige Abnahme der Anlage fand noch nicht statt. An mehreren Stellen muss noch nachgebessert werden. Vor allem die Durchgänge zu den Stationen 13 und 14 (Erwerbung und Katalog) sind noch nicht endgültig mit Rolllotüren versehen. Hier entsteht gerade bei Temperaturoegensätzen erheblicher Luftzug und damit stärkere Belästigung der unmittelbar daneben liegenden Arbeitsplätze.

Ebenso wurden im Rahmen der Gewährleistung nach aufgetretenen Mängeln der gesamte Regalbestand im neuen Kompaktmagazin überprüft. Die Mängel umfassten Stö-

rungen beim elektronischen Verfahren (Geschwindigkeit, knackende Fahrgeräusche) sowie Schäden an Schaltern und Halterungen. Dies führte zur neuen Justierung der Anlage, da die erste Justierung bei leeren Regalen vorgenommen worden war, die Belastung aber zeigte, dass manche Radeinstellungen sich nach der Belegung verändert hatten und es daher zu Abrieb im Schienenbereich kam. Nach Auswechslung einiger Busmodule waren die Störungen weitgehend behoben.

Im Rahmen des Einsatzes im Bereich Betriebsdienst-Technische Überwachung wurden zusätzlich Bücherwägen, Tische, Druckmaschinen und vor allem auch Drehstühle überprüft und repariert. Dazu kamen Neueinstellungen und Wartung der Buchsicherungsanlage und Überprüfung und Wartung der noch im Einsatz befindlichen Mikrofilm-Lesegeräte.

Erheblich gesteigert hat sich die Arbeit bei der Installation und Wartung der PCs und Drucker sowie der CD-ROM-Laufwerke. Ein gewisser Arbeitsanteil entfiel auf die Speichererweiterung älterer PCs. Dem erhöhten Arbeitsanfall wurde durch den Einsatz einer zweiten Kraft Rechnung getragen.

6.6.1 Gerätebestand

PC:	21 Siemens PCD - 4G
	30 Siemens PCD - 4 L
	4 Olivetti M300
	1 Olivetti M28
	3 Acer 910
	5 Acer 1100SX
	8 Acer 1120SX
	2 Acer Mate 386SX/20N
	3 Acer Mate 386SX
	1 Acer Power 433
	37 Acer 486 DX/33
	44 Acer 486 DX2/66
	51 Acer Power
	76 HP Vectra
gesamt:	286 PC +
	1 Notebook Acer Extensa 710T
	1 LCD - Multimedia Projector Proxima
	1 PC für Telelift (ohne Bezeichnung)
	1 Selbstverbuchung Sensormatik
	1 Workstation XII PC ZB01
	1 Workstation Kopierstelle Hitachi PC ZB02
Drucker:	10 Siemens High Print 4813
	8 Siemens 9014
	1 Siemens Printstar 4820

- 1 Siemens High Print 4827
- 10 NEC
- 4 Epson LQ +
- 1 Epson TM-T88P
- 18 Quittungsdrucker DT-RT 648
- 2 Thermo Transfer Solo 51
- 4 HP Quietjet
- 40 HP Deskjet
- 52 HP Laserjet

gesamt: 151

- CD-ROM:
- 8 Einzel-Laufwerke
 - 2 5-fach Laufwerke
 - 6 6-fach Laufwerke

Mikrofiche-Lesegeräte:

- Eingesetzte MF-Lesegeräte:
- 52 Minox
 - 9 Deckart
 - 1 Kindermann
 - 1 AM
 - 6 Faf 7800, 7810

- Mikrofilm-Lesegeräte:
- 1 Canon 300L
 - 2 Zeutschel

- Film Slide Projektor:
- 3 Singer SM400
 - 1 Singer Insta Load

- Ausgeliehene Geräte:
- 33 Mikrofiche Lesegeräte Gaf 7511, 7800, 7810,
Deckart, Minox
 - 1 Mikrofilm Lesegerät Fuji Q4
 - 1 Mikrofilm Lesegerät Regna - LR6

- Reserve:
- 16 Minox
 - 4 Deckart
 - 5 Gaf 7700, 7800, 7810
 - 1 Film Lesegerät Rema LR7

6.6.2 Gerätewartung

- Schließfächer: Defekte Türen und Türscharniere repariert.

Überprüfungen - Reparaturen:	Bücherwägen, Schreibtische, Elektrostempel, Drehstühle, Karteilifte, Offset-Druckmaschine, Maschinen der Einbandstelle, Ausstellungsvitrinen, Zeiterfassungsgeräte.
Buchsicherungsanlagen:	Benutzerzählwerke und Selbstverbuchungsplatz, Wartungs- und Einstellarbeiten.
Mikrofiche-Lesegeräte:	Sämtliche Wartungsarbeiten; 9 Störungen (Lampen)
PC installiert (neu und umgestellt):	94 PC installiert
Drucker installiert:	20 Drucker installiert
Defekte Drucker, Drucker- weichen u. Fax:	217 Defekte (Papierstau, Farbpatronen, Toner, Farbbänder erneuert, Wartungsarbeiten)
Defekte PC, Bildschirme, Tastatur, Mouse, Scanner, Decoder und Kabel instand- gesetzt:	124 Defekte (Einstellarbeiten, Betriebssysteme W 3.11, W 95 installiert. Wartungsarbeiten)
Defekte PC, Bildschirme, Drucker ins Rechenzentrum zur Reparatur gebracht. Nach Reparatur neu installiert:	7 PC, 60 Bildschirme, 7 Drucker

6.7 Post und Versand

Die neue Post- und Verteilerstelle hat sich bewährt. Bei der starken Entwicklung ist sie eher schon wieder zu klein, zumindest an den Tagen, an denen die Bücherautos aus der Region eintreffen. Trotz der strengen Organisation hat man an diesen Tagen mehr den Eindruck eines Warenumschatplatzes als den einer Poststelle.

Die Ausgaben für Porto sind allerdings eher geringer geworden. Angewachsen ist der Buchcontainerversand an die regionalen Bücherautokreise der Bundesländer.
Es wurden gezählt:

Nach Berlin	325
Hessen	355

Saarland	425
Göttingen (Niedersachsen)	
und NRW	1.773

Empfangen wurden von

Berlin	305
Hessen	378
Saarland	425
Göttingen (Niedersachsen)	
und NRW	725

Aufgenommen wurde auch der Versand mit Bozen und Südtirol. Hier waren es zur Zeit nur 76 Versendungen und 57 empfangene Sendungen. Die günstigere Entwicklung der Portoaussgaben ist nicht zuletzt auf die Rahmenabkommen mit der Deutschen Post AG zurückzuführen und auf den vermehrten Versand auf dieser Schiene.

Erleichtert wurde die Arbeit in der Poststelle durch verbesserte technische Ausstattung. So wurde eine neue Frankiermaschine angeschafft, die schneller und leichter auch die Sendungen frankieren kann, die geklammerte Dokumentenlieferungen enthalten. Außerdem ist sie schon Euro-fähig.

Probleme machen immer wieder die Transportcontainer. Sie werden von der Bibliothek mit Einbrennstempel als UB-Besitz gekennzeichnet, scheinen aber im ganzen Land benutzt zu werden. Der Bestand musste erheblich aufgestockt werden. Erleichtert wurde die Arbeit für den Fahrdienst, da nach Vereinbarung mit der Post die Container jeweils am Versandtag vom Paketzentrum abgeholt werden. Dennoch erfordert der gestiegene Arbeitsanfall zwei volle Kräfte, zu bestimmten Zeiten ist sogar der Einsatz weiteren Personals notwendig.

6.8 Umzüge

Zwar ist der große Umzug sowie die Neuaufrstellung im Flachmagazin und im Kompaktmagazin weitgehend abgeschlossen, aber nachträgliche Bereinigungen und Umstellungen waren Aufgabe auch in diesem Jahr. Außerdem mussten kleinere Bestände eingebracht werden, etwa 335 laufende Meter aus dem A-Bestand. Diese wurden umgestellt, um einer CIP-Pool-Erweiterung Platz zu machen. Wegen fehlender Transportkapazität wurden täglich kleinere Mengen aus dem Ausweichmagazin Recht/Wirtschaft ins neue Magazin gebracht. Es handelte sich zunächst um Bestände der Gruppen des ausgelagerten Rechts PN - PZ.

Über einen längeren Zeitraum zog sich der Umzug der Zeitschriftenbestände XA hin. Hier war eine Zusammenführung in das neue Magazin im Bereich Medizin nötig mit gleichzeitiger Neubelegung des alten XA-Magazines. Da diese Umzüge jeweils in den normalen Arbeitstag eingeschoben werden mussten, dauerten sie gut 2 Monate.

Wegen Raumbedarfs der Universität musste zu Jahresende der Raum NVA 20.102 geräumt werden. Einstweilen sind 450 Meter Bücher ins XA-Magazin verbracht worden, die 460 laufenden Regalmeter ins A-Magazin.

Weitere kleinere Umstellungen in den Lesesälen und im Magazin gehören zur jährlichen Routine.

Die Umbauten im Zentralgebäude bedingten kurzfristige Umzugsarbeiten, so beim Auswechseln der Oberlichter im Eingangsbereich und im Bibliographiensaal oder die Räumung der Einbandstelle wegen Installationsarbeiten im Bodenbereich. Natürlich war die Technische Abteilung auch am Auf- und Abbau aller Ausstellungen beteiligt. In ihren Bereich fiel auch die Wahrnehmung der Sicherheitsmaßnahmen.

7 VERWALTUNG

7.1 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

An Haushaltsmitteln standen im Jahre 1999 zur Verfügung:

(Positionen, bei denen die zur Verfügung gestellten Mittel komplett ausgegeben wurden, nennen nur diese Zahl.)

Kap. 15 21 Titel 523 73	5.194.914,14	DM
es wurden ausgegeben	4.524.692,24	DM
Kap. 15 21 Titel 813 01 (Medizin)	244.669,68	DM
Kliniketat (Medizin)	757.514,29	DM
Kap. 15 06 Titel 547 89 (Sofortprogramm)	165.000,00	DM
Kap. 15 03 Titel 547 87 (Hochschulsonderprogramm)	660.000,00	DM
Kap. 15 28 Titel 547 79 (Überlastmittel)	7.000,00	DM
Kap. 15 21 Titel 812 76 (Berufungsmittel)	128.571,78	DM
es wurden ausgegeben	134.698,00	DM
Kap. 15 21 Titel 547 72 (Prof. Steiner)	8.906,35	DM
Kap. 15 21 Titel 547 72 (Spenden des Vereins der Freunde der Universität)	61.673,16	DM
Kap. 15 21 Titel 547 92 (Leibniz-Programm)	7.161,74	DM
Kap. 15 21 Titel 547 72 (Vielberth-Stiftung)	7.500,00	DM

7.2 Sachausgaben

Post- und Fernmeldegebühren	126.492,24	DM (513 73)
Geräte und deren Wartung	36.091,35	DM (515 73)
Sonstige Sachausgaben insgesamt	153.869,32	DM (547 73)
Druckkosten	11.618,79	DM (547 73)
Katalogkosten	3.942,32	DM (547 73)
Xerokopierkosten	29.724,72	DM (547 73)

	Zuweisungen: (bzw. Ausgaberesult 1998)	Ausgaben:
Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 Dokumentenlieferung	27.574,75 DM	5.344,21 DM
Kap. 15 21 Titel-Gr. 76 Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung	40.000,00 DM	39.955,54 DM
Kap. 15 21 Titel-Gr. 75 EDV-Ausstattung (SOKRATES)	258.132,77 DM	160.860,67 DM
Kap. 15 21 Titel-Gr. 77 Einnahmen und Ausgaben	200.812,41 DM	96.752,43 DM
Kap. 15 21 Titel-Gr. 75 Magazinbau	271.977,54 DM	186.528,04 DM

8 AUSBILDUNG

Die berufspraktische Ausbildung an der Universitätsbibliothek Regensburg schlossen drei Bibliotheksassistentenanwärter am 02.09.1999 ab. Am 04.10.1999 begann der zweite berufspraktische Studienabschnitt für einen Bibliotheksinspektorenanwärter.

Herr Dr. Kopp, Herr Dr. Lorenz und Herr Dr. Unger waren als nebenamtliche Dozenten an der Bay. Bibliotheksschule München und an der Bay. Beamtenfachhochschule München, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, in den Fächern Bestandsaufbau, Sacherschließung und Bibliotheksbetriebslehre tätig.

Die Fortbildungsangebote 89. Deutscher Bibliothekartag, Bayerischer Bibliothekstag und die von der Bayerischen Bibliotheksschule durchgeführten Schulungen wurden von den Mitarbeitern gut angenommen.

An internen Fortbildungsveranstaltungen, die von der UB Regensburg durchgeführt wurden, sind vor allem die Einführungen in Windows 95 und Schulungen zu Fernleihe und dem Direktlieferdienst Subito zu nennen.

9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN

9.1 Öffentlichkeitsarbeit

9.1.1 Ausstellungen

04.11.98 - 14.01.99	Uni pro arte 1998
20.01. - 19.02.	Dozenten und Lehrbeauftragte der Kunsterziehung
24.02. - 26.03.	Walter Zacharias
09.11. - 18.11.	Maler aus Minsk (Weißrußland)
Dezember 1999	Wiederholung der Zacharias-Ausstellung vom Frühjahr

9.1.2 Besuche

21.1. - 01.02.	Frau Marina Podrezova und Frau Elena Polevshchikova, Metschnikov Universität Odessa
27. - 28.01.	Zwei Mitarbeiter der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/Main
13.07.	Marinel Jordan, Generalmanager der Universität Temeschwar
14.07.	Besuch von 10 Bibliothekaren aus der Ukraine
15.07.	Besuch aus dem HBZ Köln
13. - 14.09.	Frau Eva Bulickova und Frau Zuzana Dobiasová und zwei weitere Personen, Institut für wissenschaftliche Informationen der Karlsuniversität Prag
15. - 16.09.	Norbert Schott, C. Antony-Mayer und U. Schafft, Universitätsbibliothek Mainz
20.09. - 16.10.	Frau Elena Polevshchikova, Metschnikov Universität Odessa
11.10.	Besuch von 10 russischen Bibliothekaren

9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien

Dr. Geißelmann, Friedrich

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für EDV-Planung (Mitglied)

Bayerische SISIS-Anwendergruppe (Vorsitzender)

Arbeitsgruppe Elektronische Publikationen (Vorsitzender)

Zusammenarbeit Baden-Württemberg/Bayern, Sachsen / Arbeitsgruppe 1 (Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Universitätsbibliotheken (Sprecher)

Deutsches Bibliotheksinstitut

Konferenz für Regelwerksfragen (Mitglied)

AG Codes (Vorsitzender)

AG Klassifikatorische Erschließung (Mitglied)

International Federation of Library Associations and Institutions

Standing Committee of the Section on Classification and Indexing (Mitglied)

Working group „Guidelines for OPAC Displays“ (Mitglied)

MAB-Ausschuss (Mitglied)

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V. (Vorsitzender)

Black, Heinz-Günther

Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen

(Vorstandsmitglied, Herausgeber der Mitteilungen)

Dr. Bothe, Winfried

Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (Kommissionsmitglied)

Freitag, Lisa

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken, Kommission

Neue Technologien (Mitglied)

Deutsches Bibliotheksinstitut

Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Erschließung von Internet-Ressourcen

(Mitglied)

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Formalerschließung

Arbeitsgruppe NBM (Mitglied)

Bayerische SISIS-Anwendergruppe

SISIS-Systemverwalter

Groß, Marianne

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken
(Redakteurin des VdDB/VDB-Rundschreibens)

Bibliotheksverbund Bayern

Arbeitsgruppe „Automatisierung der Fernleihe“

Bayerische SISIS-Anwendergruppe

Hübner-Bothe, Barbara

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Formalerschließung (Mitglied)

Dr. Hutzler, Evelinde

Fachgruppe E-Journals der IuK-Kommission der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland / Arbeitsgruppe „Angebot und Nutzung elektronischer Zeitschriften an wissenschaftlichen Bibliotheken“ (Vorsitzende)

Bibliotheksverbund Bayern

Arbeitsgruppe Elektronische Publikationen (Mitglied)

Arbeitsgruppe Elektronische Dissertationen (Mitglied)

Anwendergruppe Elektronische Zeitschriftenbibliothek (Vorsitzende)

Dr. Klose, Albrecht

Universität Regensburg

Versammlung (Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)

Dr. Kopp, Hans-Ulrich

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Erwerbung (Mitglied)

Dr. Lorenz, Bernd

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Sacherschließung (Mitglied)

Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Vorsitzender)

Dr. Reich, Angelika

Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (Delegierte im Landesverband)

Saule, Marianne

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)

Dr. Schröder, Albert

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Benutzung (Mitglied)

Arbeitsgruppe Elektronische Publikationen (Mitglied)

Arbeitsgruppe Aufsatzdatenbank (Mitglied)

Arbeitsgruppe der Subito-Pilotbibliotheken

- 9.3 Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek (Texte mit weniger als einer Seite Umfang sowie Rezensionen werden nicht genannt)

Geißelmann, Friedrich:

[Zusammen mit Monika Münnich und Werner Stephan] 65. IFLA Council and General Conference in Bangkok. Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control

(In: Bibliotheksdienst 33, 1999 S. 1885-1897)

Zur dritten Auflage der RSWK

(In: Bibliotheksdienst 33, 1999 S. 38-54)

Freitag, Lisa:

Metadaten, Dublin Core und Metadatenprojekte

(In: VdDB-VDB-Rundschreiben 1999/1 S. 12-13)

Kommission Neue Technologien: Multimedia in Bibliotheken

(In: VdDB-VDB-Rundschreiben 1999/3 S. 19-20)

Freitag, Lisa/Hutzler, Evelinde:

Elektronische Zeitschriften im Bayerischen Verbund: ZDB - BVB - EBB - EZB

(In: IIE aktuell 14, 1999, S. 7-8)

Hutzler, Evelinde:

Elektronische Zeitschriften: Workshop in Regensburg

(In: Bibliotheksdienst 33, 1999 S. 679-682)

Lorenz, Bernd:

Humanistische Bildung und fachliches Wissen. Privatbibliotheken deutscher Ärzte. Dritter Teil

(In: Philobiblon 43, 1999 S. 294-314)

9.4. Vorträge

Geißelmann, Friedrich:

Bericht der Arbeitsgruppe Codes der Konferenz für Regelwerksfragen beim DBI.
Vortrag am 25.05.99 auf dem Deutschen Bibliothekartag in Freiburg/Br.

Perspektiven für eine DDC-Anwendung in den Bibliotheksverbünden. Vortrag
am 28.05.99 auf dem Deutschen Bibliothekartag in Freiburg/Br.

Hutzler, Evelinde:

Erschließung elektronischer Zeitschriften im Rahmen der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek. Vortrag auf dem Workshop der Universitätsbibliothek Regensburg und der IuK-Fachgruppe E-Journals zum Thema "Elektronische Zeitschriften an wissenschaftlichen Bibliotheken" am 04./05.02.99 an der Universität Regensburg

(<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/iuk/ezb.htm>)

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek in der Praxis - Erfahrungen aus Sicht der Nutzer und der Bibliotheken. Vortrag auf der Tagung „Treffpunkt Zukunft“ am 16.03.1999 beim Springer Verlag in Berlin

Angebote und Nutzung elektronischer Zeitschriften. Vortrag auf einer Fortbildungsveranstaltung der Bibliotheksschule Frankfurt a.M. am 04.05.1999

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek. Vortrag auf der Informationsveranstaltung des Bibliotheksverbunds Bayern am 13. Juli 1999 in München

Nutzung und Erschließung elektronischer Zeitschriften in der "Elektronischen Zeitschriftenbibliothek". Vortrag auf dem 18. Bayerischen Bibliothekstag am 02.10.1999 in Landshut

10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

10.1 Angaben zur Hochschule

10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

$$C4 + C3 = 287$$

10.1.2 Zahl der Studenten (mit Beurl.)

WS 1998/99	15.913	SS 1999	14.087
WS 1999/2000	14.659		

10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)

10.1.3.1 Fakultäten 12

10.1.3.2 Zentrale Einrichtungen 3

10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek

10.2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan): 185

10.2.1.1. Höherer Dienst: 17 Davon Angestellte: 1

10.2.1.2 Gehobener Dienst: 43 Davon Angestellte: 4

10.2.1.3 Mittlerer Dienst: 53 Davon Angestellte: 33

10.2.1.4 Einfacher Dienst: 72 Davon Angestellte: 42

10.2.1.5 Arbeiter:

10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen
Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind

10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der

Hochschule bezahlt werden
(z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)

1

10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten),
umgerechnet in Vollzeitäquivalente:
Studentische Hilfskräfte aus Sondermitteln für
Buchaussstattung und Lesesaalaufsicht

10.2.3 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden
(ausgenommen Kurzpraktika)

10.2.3.1	Höherer Dienst	-
10.2.3.2	Gehobener Dienst	1
10.2.3.3	Mittlerer Dienst	3

10.3 Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)

10.3.1	Titelgruppe 01	0,00	DM
10.3.2	Titelgruppe 73	5.344,21	DM
10.3.3	Titelgruppe 76	39.955,54	DM
10.3.4	Titelgruppe 77	96.752,43	DM
10.3.5	Titelgruppe 75	347.388,71	DM
10.3.7	insgesamt	489.440,89	DM

10.4 Bestand (am Ende des Berichtsjahres)

10.4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien) in der zentralen Bibliothek	ca. 1.598.000
10.4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	---
10.4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken	ca. 1.300.000
10.4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.)	2.898.000
10.4.5	Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)	

10.4.5.1	Zahl der Bände	25.665
10.4.5.2	Zahl der Titel	7.833
10.4.6	Bestand der Studentenbücherei	13.305
10.4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	248.190
10.4.7.1	AV-Medien	21.617
10.4.7.2	Mikromaterialien	170.392
10.4.7.3	Andere gedruckte Materialien	48.183
10.4.7.4	Sonstige Materialien	7.998
10.5	Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
10.5.1	in der Zentralbibliothek (einschl. 219 der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft)	1.738
10.5.2	in den Zweigbibliotheken	---
10.5.3	in den Teilbibliotheken	7.886
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	9.624
10.6	Ausgaben für Bestandsvermehrung (in DM)	
10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	2.291.027
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	4.111.920
10.6.3	Ausgaben für Tausch	28.878
10.6.4	Ausgaben für Einband	193.662
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	6.625.487
10.6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	514.638
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliothek	---
10.6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	6.110.849
10.6.5.4	davon Ausgaben für laufende Zeitschriften	3.901.926

10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personengebundene Berufungsgelder)	134.698
----------	--	---------

10.7 Bestandsvermehrung (Erwerbungsseinheiten,
ersatzweise bibliographische Einheiten)

10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	69.225
--------	----------------------------	--------

10.7.1.1	davon Zentralbibliothek mit sämtl. Tausch und Geschenken	39.175
----------	---	--------

10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	30.050
----------	------------------------	--------

10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	13.255
----------	-------------------------------	--------

10.7.2 Zahl der Erwerbungen durch

10.7.2.1	Kauf	38.505
----------	------	--------

10.7.2.2	Amtliche Druckschriften	597
----------	-------------------------	-----

10.7.2.3	Tausch	19.792
----------	--------	--------

10.7.2.4	Geschenk	10.331
----------	----------	--------

10.8 Katalogisierung

10.8.1	Zahl der Haupteintragungen (h-Sätze)	46.196 *
--------	--------------------------------------	----------

10.8.2	Zahl der Nachträge (u-Sätze)	6.360 *
--------	------------------------------	---------

10.8.3	Zahl der Korrekturen (h-Sätze)	25.534 *
	(u-Sätze)	4.055 *

10.8.4	Zahl der beschlagworteten Hauptsätze	28.719 *
--------	--------------------------------------	----------

* Alle Angaben inkl. Staatliche Bibliothek Regensburg + Museen

10.9 Öffnungszeiten

10.9.1	Zahl der Öffnungstage	299
--------	-----------------------	-----

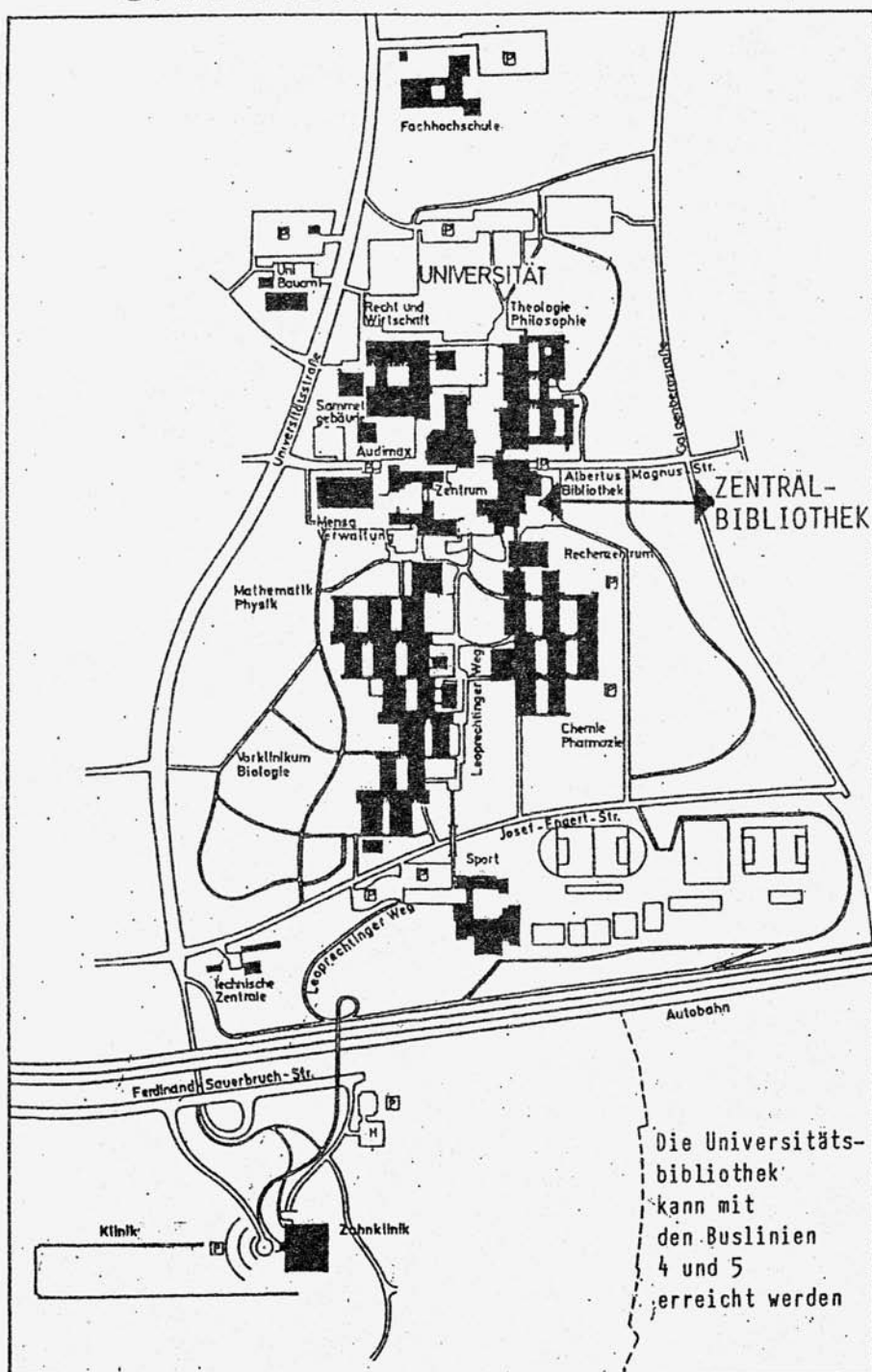
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	79
--------	---------------------------	----

10.9.3	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	15
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche:	985

10.10.	Zahl der Benutzer	
10.10.1	Ausleihe	27.586
10.10.2	Lesesäle	2.391.434
10.10.3	OPAC-Recherchen	2.170.816
	davon positiv:	1.372.324
	davon negativ:	798.492
	davon Staatliche Bibliothek:	23.211
10.11	Ausleihen (einschl. Fakultätsentnahme, Wochenendausleihe und Kurzentnahme)	
10.11.1	Gesamtzahl der Ausleihen	548.595
10.11.1.1	davon Magazin + Studentenbücherei	267.252
10.11.1.2	davon Lehrbuchsammlung (Bde.)	57.828
10.11.1.3	davon Wochenendausleihe (Bde.)	59.455
10.11.1.4	davon Fakultätsentnahme (Bde.)	62.622
10.11.1.5	davon Kurzausleihe (Bde.)	101.438
10.12	Fernleihe und Direktlieferdienste	
10.12.1	Verleihung nach auswärts	
10.12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	67.202
10.12.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände	28.112
10.12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Kopien	20.886
10.12.2	Entleihungen von auswärts	
10.12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	25.440
10.12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände	13.707
10.12.2.3	Zahl der erhaltenen Kopien	9.084

10.13	Kopier- und Photoarbeiten	
10.13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	483.676
10.13.2	Zahl der Photoaufnahmen	---

UNIVERSITÄT REGENSBURG



Die Universitäts-
bibliothek
kann mit
den Buslinien
4 und 5
erreicht werden